

Der Bote aus dem Riesengebirge.



• Gelesenste Tages-Zeitung •
der schlesischen Gebirgsstrecke.

Schnelle und gewissenhafte Berichts-
Erfassung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Nr. 160. — 108. Jahrgang.
Hirschberg in Schlesien,
Mittwoch, 14. Juli 1920.

Die Bezugsgebühr beträgt bei
Abholung von der Post (1/2jährlich) M. 14.55,
Zustellung durch die Post (1/2jährlich) M. 15.45,
monatlich M. 5.15. — Bei den Ausgabestellen
in Hirschberg M. 4.80, auswärts M. 4.90.

Anzeigenpreis:
Die kleine Zeile oder deren Raum (39 mm) für Anzeigen
aus den Kreisen Hirschberg, Schönbau, Eibenberg,
Landeshut und Bollenhain M. 1.—, für andere Kreise
M. 1.25. Anzeigen vor dem Inseratenteil (98 mm) M. 3.—

Fernruf: Geschäftsstelle Nr. 36.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 267.

Wie wir uns den Aufbau denken.

Mit der Besprechung unseres Wiederaufbauprogramms für das zerstörte Gebiet Frankreichs hoffen wir endlich zu positiver Verständigungsarbeit zu kommen. Die Hauptsache dabei ist, daß uns von unsern bisherigen Gegnern das Zugeständnis gemacht wird, daß unsere Wiedergutmachung möglichst wenig in barem Geld und soviel als möglich in sachlichen Leistungen zu erfolgen hat. Aus den Kritiken der französischen Presse weiß man schon seit langem, daß es noch nicht genügt, für den Wiederaufbau Geld auf den Tisch zu legen, weil keine Gewähr dafür vorhanden ist, daß das Geld wirklich zu praktischer Arbeit benützt wird. Selber wenn die französische Regierung ihren Landsleuten bares Geld in die Hand gedrückt hat, um ihnen die Wiederherstellung ihres durch den Krieg zerstörten Besitztums zu ermöglichen, so ist in vielen Fällen das Geld in den Händen der Bevölkerung einfach zerflattert. Ein Teil mag nicht in die frühere Heimstätte zurück, lebt in Paris vom Straßenhandel oder — eine als Nachwirkung des Krieges in allen Ländern beobachtete Tatsache — kann sich zu vernünftiger und produktiver Arbeit überhaupt nicht entschließen und „verlebt“ das Geld so. Damit ist weder den Franzosen gebient noch der Gesundheit der allgemeinen Verhältnisse. Wenn wir aber unsere Wiedergutmachungspflichten in Gestalt von Waren, Industriegegenständen usw. erfüllen können, sind wir in der Lage, unsere Arbeiter zu beschäftigen und auf diese Weise einen Ersatz für den Ausfall am Weltmarkt zu finden. Selbstverständlich legen wir Wert darauf, daß auch die französische Industrie sich an den Lieferungen für den Aufbau Nordfrankreichs beteiligt. Denn auch Frankreich muß möglichst viel arbeiten können, damit es auch vor einer Wirtschaftskrise bewahrt wird.

Es muß nun genau studiert werden, was Frankreich am besten, am schnellsten und billigsten für den Wiederaufbau produzieren kann, und es muß ebenso festgestellt werden, was wir am schnellsten und besten liefern können. Zu diesem Zwecke müssen sich die französische und die deutsche Industrie einmal zusammen an einen Tisch setzen, um diese Fragen zu studieren. Was wir dann liefern, muß uns natürlich zu Weltmarktpreisen angerechnet werden. Wichtig ist, daß die Verteilung der Aufträge nicht bürokratisch gehandhabt wird. Die schlimmen Erfahrungen mit den Kriegsgesellschaften sollten uns warnen. Es sollten sich zwischen die auf Frankreich kommende Anforderung des Bedarfs und die deutsche Produktion möglichst wenig Zwischeninstanzen einschleichen. Wir denken uns das so, daß die Franzosen ihre Anforderungen zunächst an die Reichsregierung richten. Diese übergibt sie einer neu zu schaffenden Organisation der gesamten Industrie und des gesamten Handwerks, die ein Selbstverwaltungskörper ist und nun innerhalb ihrer eignen Kreise die Aufträge verteilt. In dieser Organisation wäre das Reich nur in Gestalt eines die Preisbildung überwachenden Faktors zu vertreten, sowie durch das Reichsverkehrsministerium, das die nötigen Transportfragen in Verbindung mit der Produktion regelt.

Wichtig für uns ist noch, wie die Franzosen begreifen, daß es für sie selber nützlich wäre, wenn die deutsche Produktion bereits in den französischen Anforderungskommissionen vertreten ist, da sie dort beratend mitwirken könnte, um eine möglichst rationelle Bewirtschaftung der Aufbaufträge zu erreichen.

Wenn dann endlich die deutsche Aufbauarbeit für Nordfrankreich in Gang kommt, wird sich zweifellos durch die Riesenaufgabe eine starke Belebung unserer Industrie ergeben. Es wird eine gewisse Hochkonjunktur eintreten und die Aufgabe der Reichsregierung wird es dann sein, dafür zu sorgen, daß sich daran nicht einzelne Privatinteressenten üblich bereichern wie an den Kriegslieferungen.

Ernste Lage.

tt. Basel, 13. Juli. (Draht.)

Aus Spa wird gemeldet: Die Lage ist nach wie vor kritisch. Die Alliierten werden in den Hauptfragen keineswegs nachgeben. Eine Sonderlösung der alliierten Sachverständigen erklärte, weitere Zugeständnisse nicht machen zu können. Die Entscheidung soll den alliierten Staatsmännern überlassen bleiben. Der Temps gibt eine Erklärung des deutschen Reichsministers Dr. Simon wieder: Wir werden alles annehmen, wozu uns der Friedensvertrag verpflichtet, doch darüber hinaus nichts, was wir nicht erfüllen können. In den Pariser Blättern herrscht der Eindruck vor, daß die Deutschen in wirtschaftlichen Fragen nicht nachgeben und auch einem Ultimatum gegenüber fest bleiben werden.

Lloyd George für Fortführung der Beratungen.

wb. Spa, 13. Juli. (Draht.) Wie der Temps-Korrespondent aus Spa berichtet, soll dort bei der gestrigen Beratung der alliierten Vertreter Lloyd George lebhaft darauf bestanden haben, daß man die Verhandlungen bis zu Ende durchführe. Unter diesen Umständen werde die Konferenz vielleicht noch die ganze Woche andauern. Die Blätter sprechen von einer zweitägigen Unterbrechung der Vollsitungen, um die deutschen Vorschläge in der Zwischenzeit im Wiedergutmachungsausschuß prüfen zu lassen.

Besprechung zwischen Simons und Millerand.

Spa, 12. Juli. Heute morgen um 10 Uhr hat der französische Ministerpräsident Millerand den Reichskanzler wissen lassen, daß er den Minister des Auswärtigen Simons sprechen wolle. Über den Ausgang dieser Besprechung ist bis zur Stunde noch nichts bekannt. Der gestern überreichte deutsche Plan für die Wiedergutmachung hat bei den Alliierten Enttäuschung hervorgerufen. Er enthält nichts von den Riesenjessern, an die die alliierten Völker von ihren Staatsmännern gewöhnt worden sind. Er ist außerordentlich knapp, fast spärlich abgefaßt. Sowohl Millerand wie der belgische Minister des Auswärtigen haben beim Verlassen der gestrigen Sitzung ihrer Enttäuschung lebhaft Ausdruck gegeben.

Noch keine Entscheidung über die Kohle.

Die Wiedergutmachungsvorschläge einer Kommission überwiesen.
wb. Spa, 13. Juli. (Draht.)

Gestern nachmittag 1/4 Uhr trafen die Säupter der auf der Konferenz vertretenen Regierungen zu einer Sonderbesprechung zusammen, an der deutscherseits Reichskanzler Fehrenbach und Reichsminister Dr. Simon teilnahmen.

Zunächst wurde erneut die Kohlenfrage erörtert.

Die alliierten Regierungen teilten mit, daß sie nach eingehender Beratung zu dem Beschluß gekommen seien, daß es grundsätzlich bei der im Friedensvertrage vorgesehenen Festsetzung der deutschen Kohlenlieferung bleiben müsse, daß aber die von der Wiedergutmachungskommission auf monatlich $2\frac{1}{2}$ Millionen Tonnen festgesetzte Kohlenmenge angesichts der deutscherseits dagegen erhobenen Bedenken für die nächsten 6 Monate auf 2 Millionen Tonnen herabgesetzt werden solle.

Reichsminister Dr. Simons erklärte darauf nach Rücksprache mit den deutschen Sachverständigen, daß der deutschen Regierung ein Versprechen, monatlich 2 Millionen Tonnen Kohlen zu liefern, unmöglich sei. Zurzeit können nur 1 bis 1,1 Millionen To. Kohlen monatlich geliefert werden. Es sei sogar zu fürchten, daß die Förderung zurückgehen werde, da die Belegschaft wegen mangelnder Ernährung immer unwilliger werde, Ueberprüfungen zu verfahren. Könne man die Lebensmittelversorgung bessern, so werde sich die Erzeugung innerhalb mehrerer Wochen so heben lassen, daß den Alliierten etwa 300 000 Tonnen Kohlen mehr zugesichert werden könnten. Eine weitere Steigerung um 300 000 bis 400 000 Tonnen Kohlen werde durch die Aushebung neuer Bergarbeiter möglich sein, aber erst im Laufe einer größeren Zahl von Monaten bis zu einem Jahre, so daß die Lieferung über's Jahr auf 1,7 bis 1,8 Millionen Tonnen monatlich erhöht werden könnte. Sofern ein Abkommen auf dieser Grundlage nicht möglich sein sollte, zöge die deutsche Regierung vor, die Festsetzung der zu liefernden Menge der Wiedergutmachungskommission zu überlassen, die dann die Verantwortung für die Folgen und die Sorge für die Durchführung ihrer Beschlüsse zu tragen habe.

Die alliierten Regierungsvertreter erklärten nach längerer Sonderbesprechung, daß es bei dem mitgeteilten Beschluß (auf 6 Monate veranschlagt 2 Millionen Tonnen monatlich) sein Bedenken haben müsse, sofern nicht die deutschen Vertreter ihren Beschluß nochmals in Erwägung ziehen wollten, was besonders Lloyd George empfahl. Der Reichsminister Dr. Simons versprach, nach einer nochmaligen Befragung der deutschen Sachverständigen Dienstag die endgültige Antwort zu geben. Die Entscheidung wurde damit auf Dienstag vertagt.

Alsdann wurde in die Besprechung der allgemeinen Wiedergutmachungsfrage eingetreten. Die alliierten Regierungen machten den Vorschlag, zur Prüfung des ganzen Komplexes der von Deutschland gemachten Vorschläge eine gemischte Kommission einzusetzen. Die deutschen Delegierten stimmten diesem Vorschlag zu und überreichten im Anschluß daran eine Denkschrift des Reichsernährungsministers, in der vorgeschlagen wird, auch für die Ernährungsfrage einen besonderen Ausschuß einzusetzen.

Die Sitzung wurde gegen 6 Uhr geschlossen und eine neue Sitzung der Regierungshäupter auf Dienstag nachmittag $\frac{1}{2}$ Uhr angesetzt. Die gemischte Kommission tritt Dienstag vormittag 11 Uhr zum ersten Male zusammen.

Foch in Köln.

Marschall Foch ist in Begleitung des Generals Wehaands in Köln eingetroffen. Beabsichtigt Frankreich durch diese Geste die deutschen Unterhändler in Spa einzuschüchtern?

Der Umbau der Sicherheitswehr.

Am heutigen Mittwoch werden sämtliche Oberpräsidenten und Leiter der Sicherheitspolizei bei dem Minister Severing zu einer Besprechung über die Umformung der Sicherheitswehr zusammen-treten.

Waffenstillstand im Osten!

wb. Paris, 12. Juli. Der polnische Ministerpräsident Grabski hat dem General Bilsudki telegraphisch die notwendigen Bedingungen zur Einstellung der Kämpfe und Einleitung von Waffenstillstandsverhandlungen übermittelt.

wb. London, 12. Juli. Zeitungsmeldungen zufolge ist eine Botschaft der Moskauer Regierung an die britische Regierung eingegangen, in der es heißt, Krassin habe einen Bericht übergeben. Die Sowjetregierung werde Befehl zur Einstellung der Offensiv gegen Polen geben, sofern die Alliierten die bolschewistische Regierung anerkennen und ihre Einwilligung zum Zusammentritt der Friedenskonferenz geben werden.

wb. Amsterdam, 12. Juli. Times meldet aus Warschau: Polen spannt augenblicklich alle seine Kräfte an, um seine Verteidigung gegen die Bolschewisten zu organisieren. Gerüchte über eine Revolution in Warschau sind unbegründet. Dort finden lediglich Kundgebungen gegen eine vorzeitige Volksabstimmung in Oberschlesien statt. Ungefähr eine halbe Million Personen beiderlei Geschlechts haben sich freiwillig für Kriegsarbeiten gemeldet, davon sind

100 000 selbsttätig. Die Volkzeit in Warschau hat sich geschlossen zum Dienst an der Front gemeldet. Die Schuhmacher in Warschau haben ein Regiment gebildet.

Der Vermittlungsversuch der Entente.

X London, 13. Juli. (Draht.) Lloyd George hat bei den Verhandlungen mit dem polnischen Ministerpräsidenten vorgeschlagen, der Sowjetregierung eine Note zugehen zu lassen, in der diese zum Waffenstillstand und zur Anerkennung der Grenze aufgefördert wird, wie dies von den Alliierten festgesetzt wurde. Wenn die Bolschewisten diese Forderungen annehmen, sollen sie zu einer bestimmten Konferenz in London eingeladen werden, anderenfalls seien England und Frankreich bereit, Polen materiell zu unterstützen. Für diese Unterstützung stellen allerdings die Alliierten die Bedingung, daß Polen sich aller Eroberungspläne entsagt und die Regelung der Ostfragen und der Danziger Fragen den Alliierten überläßt.

Das amtliche Ergebnis aus Westpreußen.

Nach dem amtlichen Ergebnis wurden in Westpreußen für Deutschland 96 889 Stimmen abgegeben, für Polen 7977, zusammen 104 866 Stimmen, demnach für Deutschland 92,4, für Polen 7,6 Prozent.

Amerikanische Milchflöße für Deutschland.

In Erkenntnis der erheblichen Folgen der Hungerblockade und der Ablieferung des Milchviehes an Frankreich und Belgien haben mildtätige Amerikaner vorläufig mehrere tausend bester Milchflöße nebst dem dazu gehörigen Kraftfutter geschenkt und weitere tausende, im ganzen 100 000 in Aussicht gestellt, um die notleidenden hungernden und darben den deutschen Kinder in den Großstädten vor dem Verhungern zu bewahren.

Die Uebernahme und die Verteilung des Viehes sind dem Deutschen Zentralausschuß für die Auslandshilfe (Notes Kreis) übertragen. Deutschland muß für Transportdampfer sorgen, und will an den Interalliierten Maritime Service Board in London mit der dringenden Bitte herantreten, sechs von den zur demnächstigen Ablieferung vorgesehenen und für Viehtransporte geeigneten deutschen Neubauten vorübergehend zur Verfügung zu stellen, um die Ausführung des amerikanischen Liebeswerkes zu ermöglichen, da Deutschland selbst keine transatlantischen Schiffe mehr besitzt.

Englische Schiffverkäufe an Deutschland.

Gerüchte von der Absicht englischer Reedereien, eine größere Zahl der den Deutschen als Entgelt für Scapa Flow abgenommenen Schiffe an deutsche Reedereien oder an die deutsche Regierung zu verkaufen, werden in unterrichteten Kreisen bestätigt. Es wird dabei besonders hervorgehoben, daß die Antrags von englischer Seite ausgegangen ist und für die Bezahlung ein fünfjähriger Kredit gewährt werden soll. Die Forderung, daß die Schiffe die britische Flagge führen, wurde von den deutschen Reedern abgelehnt, wonach die Engländer vorschlugen, daß sie eine neutrale Flagge führen sollten.

Die Engländer in Bagdad eingeschlossen.

Wie die englische Presse mitteilt, ist die britische Garnison in Bagdad von der Außenwelt vollständig abgeschnitten. Neuere Nachrichten fehlen noch. Es gehen Gerüchte um, wonach ein arabischer Aufstand in Samana, 160 Meilen nordwestlich von Basra, stattgefunden habe.

Der Hungerstreik in Deutschböhmen.

Wie von der böhmischen Grenze gemeldet wird, erstreckt sich der wegen der Hungersnot und wegen des tschechoslowakischen Kriegsanzleihegesetzes proklamierte Generalstreik über ganz Deutschböhmen. Auch die Beamenschaft nimmt daran teil. Die Ernährungsverhältnisse des deutschen Sprachgebietes in Böhmen sind in der Tat entsetzlich geworden. Der Bezirk Brestenitz erhält z. B. seit dem 13. April durch volle fünf Wochen weder Mehl noch Kartoffeln, sondern nur staatlich zugeeilt ein Viertelkilo miserablen Haferreis und ein halbes Kilo Graupen. Für die vorletzte Woche wurde ein halbes Brot, für die letzte Woche überhaupt kein Brot ausgegeben. Kleisnahrung ist unbekannt. Der Bezirk Karlsbad erhielt sieben Wochen kein Brot, fünf Wochen kein Mehl. Die 20 000 Einwohner zählende Stadt Aich blieb sechs Wochen ohne Brot, worauf es zu Aufständen und Plünderungen kam. Nicht besser steht es in den anderen Industriegebenden Deutschböhmen aus. Sablitz war sechs, Hohenelbe sieben Wochen ohne Mehl und Brot.

Deutsches Reich.

— Die Stadtverordnetenversammlung von Groß-Berlin, die aus nicht weniger als 225 Köpfen besteht, ist am Montag zu ihrer ersten Sitzung zusammengetreten.

Der pommerische Landarbeiterstreik neigt sich seinem Ende zu. Es wird nur noch in vier Kreisen gestreikt.

Die Betriebsratswahlen im Ruhrgebiet sind beendet. Von den Arbeitern haben nur zwei Drittel sich an der Wahl beteiligt, von den Angestellten dagegen 97 Prozent.

Neue Lebensmittelunruhen in Berlin. In der städtischen Markthalle in der Ackerstraße kam es gestern wieder zu Lebensmittelunruhen. Um Plünderungen zu vermeiden, wurde die Sicherheitspolizei herbeigerufen und die Markthalle geschlossen.

Der Streik im mitteldeutschen Kohlenrevier beendet. In den Bergwerksrevieren Weiskensfeld, Raumburg, Meuselwitz und Vorna wurde nach einem Beschluß der Streikführer und der freien Gewerkschaften, welche in Halle eine Besprechung hatten, der Ausstand auf allen Gruben für beendet erklärt.

Zeppelin L 72 in Maubeuge. Am Sonntag früh ist das erste der beiden an Frankreich abzuliefernden Zeppelin-Luftschiffe „L 72“, in Maubeuge eingetroffen. Das Luftschiff hatte am Sonnabend abend Friedrichshafen verlassen.

Ausland.

Amerika tritt dem Völkerverbund nicht bei. Die Mächte erklären, daß der Ausfall der Präsidentschaftswahl keinen Einfluß auf die Frage des Beitritts der Vereinigten Staaten zum Völkerverbund haben werde.

Zwischen Flamen und Wallonen ist es am Sonntag in Brüssel und Antwerpen zu Zusammenstößen gekommen. Auf beiden Seiten gab es Verwundete.

Aus Stadt und Provinz.

Dirschberg, 14. Juli 1920.

Wettervorhersage

Der Wetterdienststelle Breslau für Mittwoch: Veränderliche Bewölkung, streifweise Gewitter oder Regen.

Der Niederschlesische Bezirksverband der Deutschdemokratischen Partei

Hiest am Sonntag in Biegnitz einen außerordentlich gut besuchten Parteitag unter Leitung des Herrn Kaufmannschulrektors Ernst Müller-Biegnitz ab. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten, vornehmlich Finanzfragen, berichteten Justizrat Sommer-Görlich, Reichstagsabgeordneter Kopsch und Landtagsabgeordneter Dr. Frenkel eingehend über das Ergebnis der Reichstagswahlen, die politische Lage und die Verhandlungen von Spa. Nach einer ungemein regen Aussprache wurde folgende Entschlieung angenommen:

Der außerordentliche Parteitag der Deutschen demokratischen Partei für den Regierungsbezirk Biegnitz spricht der Parteileitung und der Reichstagsfraktion seine dankbare Anerkennung für ihr Verhalten bei der Lösung der Regierungskrisis aus und hegt zur Reichstagsfraktion das Vertrauen, daß sie, genau wie die demokratische Fraktion der Nationalversammlung, den Weg der Versöhnung und des Ausgleichs der sozialen Gegensätze unbeirrt weitergehen wird.

Weiterhin wurde in einer Entschlieung die Landtagsfraktion gebeten, dahin zu wirken, daß bei der Zerlegung des Regierungsbezirks Biegnitz in zwei Wahlkreise auf die geographischen und Verkehrsverhältnisse Rücksicht genommen und es vermieden wird, daß Kreise, die wirtschaftlich und geographisch eng zusammenhängen, auseinandergerissen werden. Schließlich wurden in wichtigen Organisationsfragen bedeutsame Beschlüsse gefaßt. Im Anschluß an den Parteitag tagte der Arbeitsausschuß der demokratischen Frauen.

Das Dienstlohnkommen der Lehrer und Lehrer der beiden städtischen höheren Schulen und der Haushaltungs- und Gewerbeschule soll auf Grund einer Magistratsvorlage in der Stadtverordnetenversammlung am Freitag neu geregelt werden, und zwar auf Grund des Preussischen Beamten-

Dienstlohnkommengesetzes vom 7. Mai 1920 nach Maßgabe einer Gruppeneinteilung, die indessen nur vorläufig gelten soll. Das genannte Gesetz enthält viele Unklarheiten, Ausführungsbestimmungen sind noch nicht erlassen, so daß die Stadt nur vorläufige Feststellungen treffen kann. Sie behält sich vor, sobald größere Klarheit herrscht, eine Nachprüfung sowohl zugunsten wie zu Ungunsten der Empfänger eintreten zu lassen. Es soll dann eine förmliche Befolgsordnung der Lehrer in Verbindung mit der Befolgsordnung für die Beamten aufgestellt werden. Vorläufig ist vorgesehen, die Direktoren der Gruppe 11 zuzuteilen, die Elementarlehrer an der Oberrealschule in Gruppe 7, den Leiter der Gewerbeschule in Gruppe 10, die beiden Gewerbelehrerinnen an der Haushaltungsschule in Gruppe 8, während die Studienreferendare einstweilen fortgelassen sind. Die Mehrausgaben gegenüber den augenblicklichen Gehältern werden sich auf etwa 380 000 Mark belaufen, nämlich 200 000 Mk. für die Oberrealschule, 150 000 Mk. für das Lyzeum und 30 000 Mk. für die Gewerbeschule.

Die Fleischer für Aufhebung der Zwangswirtschaft.

Am Montag fand im Gasthaus zum Kynast eine vom Deutschen Fleischergefellensbund einberufene öffentliche Versammlung sämtlicher Angehörigen des Fleischergewerbes von Stadt und Band Dirschberg statt, die sich mit der Frage der Aufhebung der Zwangswirtschaft im Gewerbe beschäftigte.

Görge Leipzig sprach über die Schäden, die insbesondere die Konsumenten durch die heutige Zwangswirtschaft zu tragen haben. Man sei dabei, das heutige System zu verewigen, wogegen nicht nur die Angehörigen des Berufes, sondern auch die breite Masse des Publikums in berechtigter Weise protestiere. Folgende Entschlieung fand einstimmige Annahme:

„Die am 12. Juli 1920 stattgehabte Versammlung aller gelernten Fleischer von Stadt und Land Dirschberg erhebt den schärfsten Protest gegen die geplante Neuordnung der Fleischversorgung nach dem Entwurf des Reichswirtschaftsministeriums. Die Versammlung fordert nachdrücklich, daß von der Verwirklichung derartiger produktionsfeindlicher und unsozialer Pläne Abstand genommen wird, wie diese in der Denkschrift vom 3. Februar 1920 zur Neuordnung der Fleischversorgung zum Ausdruck gebracht werden. Das Ausschalten des Selbstständigkeitsdranges der kleinen und mittleren Gewerbetreibenden und Gesellen zu Gunsten kommunalisierter Betriebe raubt unserer Staats- und Volkswirtschaft die fleißigsten, fähigsten und produktivsten Kräfte und setzt an ihre Stelle glatte Mittelmaßigkeit und hilflose Unselbständigkeit. Der Entwurf bedeviet eine schwere dauernde Schädigung der Allgemeinheit. Ausschaltung aus dem erlernten Berufe, Proflosmachung des ärdtchen Teiles der gelernten Kräfte, sowie Bevormundung des gesamten konsumierenden Publikums in der Lebenshaltung sind schon heute die Folgen der freisartig am Volkstörpc nagenden Zwangswirtschaft. Es wäre leichtfertig und unverantwortlich zugleich, das Fleischergewerbe noch weiter in Fesseln zu legen. Nur der Abban jeder Zwangswirtschaft, des Viehes und des Fleisches ist die einzia gegebene Möglichkeit zur Förderung der Erzeugung, wie die wirkungsvollste Bekämpfung des Schwarzschlachtens und Schleichhandels, die das reelle Gewerbe zum Schanden der Allgemeinheit zu untergraben drohen. Tausende von Fleischergefellens erwarten von der Regierung, daß sie Einhalt tut auf dem bisher beschrittenen Wege der Zwangswirtschaft, damit auch sie am Wiederaufbau unseres Vaterlandes durch produktive Arbeit mithelfen können.“

Eine ähnliche Entschlieung faßte eine vom Provinzialverein der Fleischer und Viehhändler und dem Bezirksverein der schlesischen Fleischermeister einberufene Breslauer öffentliche Versammlung.

(Ausbau der alten höheren Mädchenschule.) Der Magistrat schlägt vor, die für die Unterbringung der Finanzkasse erforderlichen Räume im Gebäude der alten höheren Mädchenschule zu schaffen. ferner die in diesem Gebäude bisher untergebrachten Büros (Steueramt, Volksbibliothek und Säuglingsfürsorge) nach dem Hause Promenade 37 (Kaiserhof) zu verlegen und außerdem noch Räume für das Jugendheim, die Wasserwerksverwaltung, sowie für 2 Wohnungen zur Bewachung und Reinigung der Gebäude im ebenerdigen Kellergeschos zu schaffen. Die erforderlichen Mittel sollen in der Höhe von 81 000 Mark vorstufweise verausgabt werden dürfen, und zur Beratung über den weiteren Ausbau des Kaiserhofes soll ein Ausschus gewählt werden. Die Kosten für die Finanzkasse (34 000 Mark), Wohnungen (5000 Mark), und für die Schlosserwerkstatt und Lagerräume für die Wasserwerksverwaltung (7000 Mark) werden sich durch die Mieten verzinsen. Die Einrichtung des Jugendheims kostet 29 000 Mk., der Volksbibliothek und Säuglingsfürsorge 6000 Mark.

(Die Parade als Notwohnung.) Der Magistrat beantragt bei den Stadtverordneten, der Oberpostdirektion Biegnitz für die Verstellung von Notwohnungen das Gelände, auf dem Parade 14 auf der Sebanwiese errichtet ist, in einem Umfang von 1000 qm auf zunächst 5 Jahre zur Verfügung zu stellen. Es soll ein Pachtzins von 25 Pf. für das qm erhoben werden. Es handelt sich um vier Notwohnungen für untere Postbeamte.

*** (Ein alter Riesengebirgswirt gestorben.)** Am 14. Mai starb, wie uns erst jetzt bekannt wird, in Groß-Rupa der frühere Besitzer der Wiesenbaude, Johann Bösch. In den Jahren 1886 bis 1904 bewirtschaftete er die Wiesenbaude, bis ihn ein Herzleiden zwang, sich zur Ruhe zu setzen. In Groß-Rupa baute er sich ein Haus und beschäftigte sich als eifriger Naturfreund mit dem Präparieren von Vögeln, ein Gebiet, auf dem er Hervorragendes leistete, wie auch häufig von wissenschaftlicher Seite anerkannt worden ist. Als Wirt hat er die Wiesenbaude zu einer gemüthlichen Einkehrstätte gestaltet, die auch von den Reichsdeutschen viel und gern aufgesucht wurde. Die Nachricht von dem Tode dieses freundlichen biederen Mannes wird bei den alten Riesengebirgsbesuchern mit Wehmut aufgenommen werden.

*** (Ausstellung für Kleingartenbau und Kleintierzucht.)** Der Verband Ostdeutscher Schreber- und Gartenvereine e. V. Breslau veranstaltet vom 22. bis 24. August in Breslau-Schelmia eine Ausstellung für Kleingartenbau und Kleintierzucht. Geschäftsstelle des Verbandes: Breslau 23, Subenstraße 118.

*** (Deutschstämmigen) aus den an Polen abgetretenen Gebieten, welche polnische Gesetzbefehle zur Musterung erhalten, kann nur empfohlen werden, vor der polnischen Musterungskommission zu erklären, daß sie optionsberechtigt seien und sich die Abgabe der Optionserklärung vorbehalten.**

*** (Zur Anforderung von Tieren zur Erfüllung des Friedensvertrages.)** Für Niederschlesien ist die Anordnung vom 24. Dezember 1919 betreffend Aspirationsverbot für Densfle und Scherwörter für Schafe aufgehoben.

ea. (Oberleutnant von Kulda,) der kürzlich verhaftet worden ist, um sich für Vorgänge in Breslau anlässlich des Kappuzsches zu verantworten, ist dem Breslauer Untersuchungsamt zugewiesen worden. Seine in Breslau wohnhafte Gattin hat ihn bereits am Montag aufgesucht. Aus dem Verfahren scheint den sozialdemokratischen Blättern zufolge, eine Sensation werden zu sollen. Die ersten Vernehmungen haben bereits stattgefunden.

*** (Das Fremdenzuschuld) für nicht einheimische Schüler und Schülerinnen der städtischen Volksschulen soll vom 1. April 1920 ab von bisher 36 Mk. auf 60 Mk. erhöht werden. Die Haushaltungsvoranschläge für das laufende Jahr werden auch für die Volksschulen wesentlich höhere Zuschüsse erfordern.**

*** (Die städtische Badeanstalt) im Vober soll an Herrn Franz Bagel auf unbestimmte Zeit verpachtet werden. Der Stadtverordnetenversammlung am Freitag liegt eine entsprechende Vorlage vor.**

d. (Schweinediebstahl.) In der Nacht vom 12. zum 13. Juli wurden auf dem hiesigen Schlachthofe zwei lebende Schweine im Gewicht von zusammen etwa 3 Zentnern aus dem Stalle gestohlen. Die Tiere sind im Stall abgeflockt, vor diesem ausgebeutet und das Fleisch wahrscheinlich mit einem Wagen fortgeschafft worden. Die Schweine waren Eigentum des Magistrats und für die allgemeine Fleischversorgung bestimmt. Um Mitternacht bittet die Kriminalpolizei.

*** (Hirschberger Stadttheater.)** Dienstag wird nochmals „Die Rose von Stambul“ mit Willy Steiner in der Rolle des Achmed Bey gegeben. Mittwoch ist Sondervorstellung für den Deutschdemokratischen Verein: „Der Vogelhändler“, Donnerstag für das Gewerkschaftslied („Der fidele Bauer“), Freitag zum ersten Male „Wiener Blut“, Operette in 8 Akten von Johann Strauß.

*** (Versorgungsamt Lauban.)** Die bisherige Versorgungsstelle Lauban führt mit Wirkung vom 1. Juli 1920 die Bezeichnung „Versorgungsamt Lauban“, das bisherige Versorgungsamt Posen in Stettin die Bezeichnung „Hauptversorgungsamt Posen in Stettin“.

*** (Die Gerichtsserien.)** Vom 15. Juli bis zum 15. September sind die gesetzlichen Gerichtsserien. Während dieser Zeit werden nur in Ferienfachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen.

*** (Weslwechsel.)** Das große Etablissement zur Rabenburg in Sorau N.-L. kaufte Baumiernehmer Waplatzki aus Rationisch durch das Büro Fortuna Hirschberg (Markt 10, Ing. Altmann und Siles).

*** (Se 1000 Mark Belohnung) sind dem Kriminalwachtmeister Gausler und dem Kriminalwachmeister Radnitz von der Hirschberger Kriminalpolizei für die Ermittlung des Raubmörders Sahnwitz, des Täters des Raubmordes am Burgturm, vom Reglerungspräsidenten mit Genehmigung des Ministers des Innern zugesprochen worden. Gleichzeitig spricht der Reglerungspräsident den beiden Beamten seine Anerkennung für ihre erfolgreiche Tätigkeit aus.**

*** (Der Bienenzüchterverein) von Hirschberg und Umgegend hielt am Sonntag im Gasthofe zur Post in Cunnersdorf eine Versammlung ab, in welcher der Vorsitzende den Anhängern in der Bienenzucht in einem Vortrage wichtige Ratsschlüsse erteilte. Der Preis für 1 Pfund Honig wurde auf 15 Mark festgesetzt. Der bisherige Witterungsverlauf verspricht eine wenig ertragreiche Honigernte, dafür liefern die Völker desto mehr Schwärme.**

*** (Der Liberale Bürgerverein) hält Mittwochabend im „Schwarzen Adler“ eine Sitzung ab, in der die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung besprochen werden soll. Auch wird die Wahl des Kassierers erfolgen.**

*** (Die Maul- und Klauenseuche) ist in Somnitz, Fischbach, Ober-Schreibersdorf und Herrschdorf ausgebrochen.**

*** (Sieben Sad Weizenmehl) wurden Dienstag früh auf der Warmbrunner Straße von einem Fuhrwerk durch die Polizei beschlagnahmt.**

ii. Cunnersdorf, 12. Juli. (Die Gemeindevertretung) nahm Kenntnis von einer Spende von vier Waggon Brennholz. Beschlossen wurde, die der Gemeinde gehörige Mutterstute nebst Kälben zu verkaufen und den Gemeindebullen schlachten und das Fleisch auf Märkten ordnungsmäßig abgeben zu lassen. Der Bullenhalterin wurden zwei Prozent Pflegerprämie vom Verkaufspreis zugesichert. Gewissermaßen als Kostlandsarbeiten für Erwerbslose sollen verschiedene Strahlen in der Gemeinde einer gründl. Reparatur unterzogen werden. Auf Wunsch des Mietervereins Hirschberg-Cunnersdorf wurde eine Schätzungskommission für Höchstmieten gewählt. Von dem endgültigen Ausschreiben des Friedhofsverwalters Ulrich aus seiner Dienststelle wird Kenntnis genommen. In seine Stelle tritt Herr Max Burker aus Cunnersdorf. Die Anstellungsbedingungen für diesen werden genehmigt. Mitgeteilt wird, daß es gelungen ist, die f. St. in größeren Mengen gelauteten Hülsenfrüchte abzustocken. Genehmigt wird der Verkauf von drei Barzellen an Siedlungszielen und zwar zum Preise von 1,50 Mark für den Quadratmeter. Der Gemeindevorsteher ist gehalten, die Sicherung der Wasserversorgung infolge der beabsichtigten Siedlung nachprüfen zu lassen. Mit der Einrichtung einer weiteren neuen Lehrstelle war die Versammlung vorbehaltlich weiterer Erhebungen im Prinzip einverstanden.

o. Hirschdorf, 13. Juli. (Diebstahl.) Dem Oberförster Kocher wurde in der Nacht zum 11. Juli ein 5 Wochen alter braun- und weißgeschetter Hühnerhund gestohlen. Der Bauch des Tieres war fast ganz weiß. Sachdienliche Angaben erbittet die Gendarmestation oder der Bestohlene.

a. Pähn, 12. Juli. (Vollstag zur Erhaltung Oberschlesiens.) Das am Sonntag von der Zweigstelle Pähn des Verbandes heimattreuer Oberschlesier veranstaltete Volksfest zum Besten des Abstammungsfonds nahm trotz des nicht gerade sehr günstigen Wetters einen recht befriedigenden Verlauf bei Konzert und allerhand Volksbelustigungen. Abends erfolgten Festvorstellungen im „Deutschen Hause“ und „Goldenen Frieden“.

m. Greiffenberg, 12. Juli. (Verschiedenes.) Seminaroberlehrer a. D. Friedrich Wulle, welcher einst die hiesige Präparandenanstalt eingerichtet und dann lange als Vorsteher hier segensreich gewirkt hat, ist nach langen schweren Leiden in Görlitz gestorben. Viele hundert Lehrer verdanken ihm ihre Ausbildung. — Herr Köhler, langjähr. Pächter der Dominial-Brauerei zu Schosdorf, siedelt am 1. August nach Görlitz über, um dort ein Gasthaus zu übernehmen. Die Lokalitäten der Brauerei werden in Wohnstätten hergerichtet werden. — Beim letzten Gewitter schlug der Blitz in das Wohnhaus des Gartenbesizers Weiner in Hirschberg. Er durchschlug die Decke und zertrümmerte einige Geräte. — Beim Stellenbesitzer Weiner in Gieshübel brachte eine Kuh drei vollständig ausgebildete Kälber zur Welt, zwei davon lebend, während das dritte tot zur Welt kam.

*** Görlitz, 13. Juli. (Todesfälle.)** In Raumburg a. d. S. starb der frühere Görlitzer Stadtbaurat Oskar Kubale. — In Charlottenburg verschied am 10. d. M. der Inhaber der hiesigen Firma Leopold Heumann, Fabrikbesitzer Georg Abramowitsch.

*** Guhrau, 12. Juli. (Apothekenverkauf.)** Die Adler-Apotheke nebst der ihr zugehörigen Stadtapotheke in Tschirnau ist von dem Apotheker Köchelschen Erben an den Apotheker Hugo Wittig veräußert worden.

wb. Breslau, 12. Juli. (Die Stadtverordneten) wählten zum Stadtschulrat anstelle des verstorbenen Dr. Halle den Direktor der Fontane-Schule in Berlin-Schöneberg, Dr. Amanus Lanterbach.

*** Friedland O.-S., 13. Juli. (Todesfall.)** Am Sonntagabend ist nach langem, schweren Leiden der Besitzer der Majorats Herrschaft Schloß Friedland O.-S. Graf Friedrich von Büdler-Burgau im Alter von 71 Jahren gestorben. Er war u. a. Ehrenlandschaftsdirektor der Oberschlesischen Fürstentumslandschaft, Mitglied des Provinzialparlamentes, des Herrenhauses, des Konvents der schlesischen Johanniterritter, der Landwirtschaftskammer und des Deutschen Landwirtschaftsrates. Im Weltkrieg war er Major beim Stabe der Armeeabteilung Wobrich.

Sprechsaal.

Die Redaktion übernimmt für diese Rubrik nur die präkafestliche Verantwortung.

Herrn S. zur Antwort, daß, wenn Marmelade bei der R.-G.-sauer wurde, dies geschah, weil die Nachfrage schon seit April trotz aller Anbiederung zurückging. Herr S. möge die Bekanntmachungen des Kreis Ausschusses und des Magistrats vom 17. April, 26. April und 19. Juni nachlesen. Im übrigen möge sich Herr S. bemühen. Auch die saure Marmelade findet in anderer Form ihre Verwendung ohne nennenswerten Verlust. Preisentwurf.

Es werde Recht.

Roman von Arthur Windler-Lannenberg.

(17. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Er hatte den Verhafteten am Vormittag gesprochen.

Er legte den Finger auf die Abbildung und sagte zu seiner Frau, die neben ihm auf dem Sofa saß:

„Weiß Gott, wenn er auch so ausgesehen hat — vor Jahren vielleicht, als er noch als Verwandlungskünstler auf der Bühne auftrat. Heute sieht er anders aus, ganz anders — klotziger und lustiger. Hier das ist ein Knabenkopf, ich sah einen klugen, überlegenen Mann.“

Frau Erna hatte nur mit halber Aufmerksamkeit zugehört. Die Töchter waren nach Begrüßung der Noten an den Tisch gekommen.

„Wie trägt er's?“ fragte Thelma interessiert. „Ist er sehr deprimiert?“

Der Vater lachte.

„Deprimiert? Der Fuchs! Ich hatte das Gefühl, als ob er sich über uns lustig mache, als ob seine hinter halbgeschlossenen Lidern spähenden Augen schon das Loch suchten, durch das er im nächsten Augenblick schlüpfen wollte, als ob's schon spöttisch um seine Lippen zuckte: Ihr habt mich nicht lange, paßt auf —“

„Seuget er alles?“

„Garnichts! Leugnet er. Der meisten Streiche freut er sich ohne Nennmisterie, mit einer gewissen Schadenfreude, und lehnt nur solche Fragen ab, die Geschäftsgeheimnisse betreffen. Er spricht selbst von „Geschäftsgeheimnissen“. Einen Moralisten jenseits von gut und böse nennt er sich.“

Alle hörten gespannt zu.

„Wie erfährt er von den Gelegenheiten, bei denen Geld zu holen war?“ forschte Thelma weiter, die sich als Sprecherin des interessierten Kreises gab.

„Eines seiner Geschäftsgeheimnisse —. Aber gerade das ist uns eigentlich ganz und gar nicht geheimnisvoll. Er lebte in der Gesellschaft, die sich nicht langweilt, er belauschte Gespräche, die bei Wein und Spiel rhabastlos, vertrauensselig und unbedacht wie nie sonst waren, er blickte in Finanzoperationen des Leichtsinns und der Laune — dort, wo er war, wuchsen die Früchte wild, die er pflücken wollte.“

„Im Spielsaal?“

„Im Speiseaal, im Klub, auf dem grünen Rasen der Tennisplätze oder des Quisports —“

„Und er hat stets nur — gestohlen, betrogen, geraubt? Aus Leben ist er keinem gegangen?“

Müch wiegte das Haupt.

„Gäht' ein Junge werden müssen, Thelma, bist ja mächtig bei der Sache! In Rom ist ein Fall vorgekommen, den man ihm aufs Konto schreibt — da wurde ein alier Marchese halb tot aufgefunden. Er hatte im letzten Augenblick Verdacht geschöpft und Lärm schlagen wollen, da wurde dem hilflosen Greise eine Klappe über den Kopf gestülpt, und nach Fortgang des Fremden fand ihn der Kammerdiener betäubt, leblos. Verzückte Kunst erst rief ihn ins Bewußtsein zurück. Von da ab wurde Weills Spur verfolgt. Er hatte leer abziehen müssen damals. So ganz harmlos ist der Bursche also nicht, aber was man seitdem vermutet, müßte ihm noch bewiesen werden.“

„Das alles steht auch hier in der Zeitung,“ mischte sich Elise ins Gespräch.

„Gewiß,“ bestätigte der Vater. „Sonst spräche ich nicht darüber. Der Untersuchungsrichter lanziert alles in die Öffentlichkeit, was er für geeignet hält, zur Aufklärung halbvergessener Fälle beizutragen. Und es wirkt bereits. Zwei ergänzende Mitteilungen aus Berlin sind schon eingelaufen.“

„Aus Berlin?“

„Ja, die eine von jenem Bekannten Dunkel Selows, der das Telegramm über Hans sandte —. Roland hieß er ja wohl, der Klubpräsident —“

„Roland!“ Die scheue zitternde Stimme der Mutter rief es.

Frau Erna Müch war aus ihrem Sofawinkel emporgesprungen.

„Ja, Roland hieß er, Roland. Was meldete er?“

Der Polizeirat machte ein freundlich ernstes Gesicht.

„Halt!“ sagte er. „Hier endet meine Freiheit, das sind Feststellungen, über die ich noch nicht rede, aber nicht geheim und zugleich überaus bezeichnend ist es für den Abenteurer, wie er mit Lacheln einräumte, mit Hans bekannt zu sein —“

„Mit Hans —?“

Der Stimmen fragten es. Leben, Aufregung kam in die Runde.

Frau Erna wurde dabei bleich; ihre Augen weiteten sich in lauem Schrecken.

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

Kurtheater Warmbrunn. „Friedemann Bach“, das neueste Werk des Leipziger Rechtsanwalts Dr. Heinrich Weiler, kam am Montag vor leider schwach besetztem Hause zur ersten Aufführung. Und doch ist diese literarische Neubeit ein Drama, das durch den Stoff und dadurch, wie er behandelt ist, uns bis zum Schluß innerlich festhält und unser Gefühlleben erschüttert. Der Dichter benutzte den sehr spannend und lebensvoll geschriebenen Roman Brachvogels und gibt das Lebensschicksal des ältesten, begabtesten, aber auch unglücklichsten, durch eigene Schuld verkommenen Sohnes des berühmten Leipziger Organisten, wobei allerdings die Vorgänge des Romans nach den Grundzügen der Bühne verändert sind. Der Dichter läßt auch den Helden der Tragödie durch Selbstmord enden, was nicht der geschichtlichen Wahrheit entspricht. Aber wunderbar durchgeführt ist die Verbindung und Verknüpfung der Jugendliebe Friedemanns mit seinem Schicksal. Diese Ulrike spielt als Gattin des Organisten Schnabel eine sehr einflußreiche Rolle. Neukunst wirkungsvoll gestaltet sich auch der Streit Bachs um die Benützung der Orgel mit dem Hauptpastor Säuferus. Pabend und ergreifend wirkt auch sein Auftreten in der „Künstlergesellschaft“ in der Spielhölle. — Das Stück war vom Oberspielleiter Alfred Ganger ganz vortrefflich in Szene gesetzt. Die Darstellung bot bis in die kleinsten Epochen eine künstlerisch hochwertige Leistung. Grobartig in der Wirkung waren die Szenen mit dem Ausritt der Geistlichen, ferner die bei der Gräfin Lichtblut und in der Künstlergesellschaft. Um den Erfolg des Stückes erwarben sich besondere Verdienste die Träger der Hauptrollen: Richard Knorr als Friedemann Bach, Alexander Egeß als Hauptpastor Säuferus, Max Koloff als Organist Schnabel und die Damen Anni Cornelius als Ulrike, Maria Barowka als Gräfin v. Lichtblut, Dagmar Oser als „rote“ Kränzel, Anna Luschel als Birken. Der Besuch des Stückes sei angelegentlich empfohlen.

Konzert des Waldenburger Sängerknabens. Auf einer Sängerkonferenz im Riesengebirge gab der sich eines sehr guten Rufes erfreuende Waldenburger Sängerknaben am Sonnabend im Warmbrunner Kurpark ein Konzert, das außerordentlich gut besucht war. Leider waren die Konzertbesucher des unglücklichen Wetters wegen auf den Aufenthalt auf den beiden Kuransterrassen angewiesen. Trotz der weiten Hallen drängte sich aber die Masse der Besucher so sehr, daß durch das fortwährende Geräusch für viele Zuhörer der Genuß des Konzerts stark beeinträchtigt wurde. Bei einer derartigen vollwertigen künstlerischen Darbietung, wie dieses Konzert war, ist es auch unangehörig, daß die Stellner klappern mit Tellern und Gläsern während der Vorträge die Gäste bedienen. Das Konzert war durchaus kein Bierkonzert. Ferner muß noch darauf hingewiesen werden: Die Sängerknaben gehörte in den Saal. Denn die Musik des Musikpavillons, — von hier aus wurde nämlich gesungen, — war für diesen Zweck ganz miserabel.

Der Sängerknabenchor hatte eine Stärke von rund 80 Mann. Sein Stimmenmaterial ist sehr gut und bewies eine bewundernswerte Kraft und Leistungsfähigkeit und Frische. Denn es wurden in 2 Stunden 18 Chöre zum Vortrag gebracht, ohne daß die letzten an Schönheit der Vortragart verloren hätten. Unter den Sängern befinden sich eine erhebliche Zahl junger Kräfte, wodurch bei der Frucht und der strengen Schulung, die der Chor aufweist, künstlerische Leistungen erster Art zu verzeichnen sind. Die treffliche Schulung des Chores bewies auch die klare und reine Aussprache. Gesungen wurde denn, wie gesagt, ganz ausgezeichnet. Und es ist wirklich schwer zu sagen, welcher Vortrag der schönste und beste war. Von dramatischer Wucht erfüllt war die Wiedergabe des „Phrao“ von Ferdinand Hummel. Zu bewundern war beim Vortrag der „Feldweinsamkeit“ von E. Wendel das vortrefflich abgestufte Crescendo und Decrescendo. Die Schlusschorde verhalten wie die Klänge einer Aeolsharfe. Sehr gefühlvoll wurden zwei Chöre von Dharaben vortragen. Im prachtvoller Schönheit kam „Rosenfrühlings“ von H. Hügel zu Gehör. Großartig gelang der „Dorfleuten“ von Franz Wagner. Es fehlte auch nicht das bekannte: „Wie's daheim war“ von G. Wohlgenuth, das entzückend herauskam. Der Chorleiter, Konservatoriums-Direktor Franz Herzig, konnte nach jeder Darbietung für den stürmischen Beifall danken. Der Reinertrag des Konzerts war bestimmt zum Besten der Volksspende für die vertriebenen Auslandsdeutschen.

Letzte Telegramme.

Deissen lehnt die Auflösung der Sicherheitswehr ab.

3 Berlin, 13. Juli. Auch die heftigste Regierung zeigt der Regierung an, daß sie sich dem Später Abkommen für Wiederauflösung der Sicherheitswehr nicht unterstellen werde.

Belgische Kaufbolde.

3 Spa, 13. Juli. Gestern nacht wurde ein der deutschen Abordnung beigegebener Pressevertreter ohne Anlaß von offenbar belandenen Passanten überfallen und schwer mißhandelt. Zug

durch das tatkräftige Dazwischentreten amerikanischer Zeitungsvertreter wurde er vor weiteren Mißhandlungen geschützt.

Lloyd Georges Erkrankung.

wb. Berlin, 13. Juli. Verschiedene Blätter melden aus Spa, daß Lloyd Georges an der Ruhr erkrankt ist, was auf die schlechte Beschaffenheit des Trinkwassers zurückzuführen sei.

X London, 13. Juli. Mit der Vertretung Lloyd Georges, der sich wegen seiner Erklärung von den Verhandlungen in Spa zurückgezogen hat, ist Churchill beauftragt worden.

Der Reichstag.

wb. Berlin, 13. Juli. Wie das „D. T.“ erfährt, wird der Reichstag vom 28. Juli bis 6. August zusammentreten. Vor seiner Beratung bis Mitte September sollen die Beschlüsse von Spa besprochen werden.

Auflösung der Marine-Brigaden.

wb. Berlin, 13. Juli. Die 2. Marinebrigade ist seit dem 31. Mai, die 3. Brigade seit dem 20. Juni vollständig aufgelöst. Die entlassenen Mannschaften sind in den 18 000 Mann-Bestand der Reichsmarine übernommen worden.

Die Forderungen der radikalen Eisenbahner.

X Berlin, 13. Juli. Die radikalen Eisenbahnerorganisations haben die der Regierung gestellte Fiskal zur Bewilligung der neuen Tarifierhöhung bis 31. d. M. verlängert. Die Annahme der neuen Forderungen würde eine abermalige Erhöhung der Güter- und Personalfahrpreise notwendig machen, um die hierzu erforderlichen 2½ bis 3 Milliarden Mark zu decken.

Das Ende des Meuselwitzer Bergarbeiterstreiks.

wb. Weisau, 13. Juli. Der Streik der Bergarbeiter im Meuselwitzer-Bornaer Revier ist durch Beschluß der Streikleitung für beendet erklärt worden.

Lebensmittel-Unruhen.

wb. Dresden, 13. Juli. Vor der Markthalle am Antonplatz kam es infolge der hohen Frühkartoffelpreise zu Ausschreitungen. Die Markthalle mußte geschlossen werden. Die Demonstranten zogen dann vor das Wirtschaftsministerium, um gegen die hohen Preise zu protestieren.

Der Vormarsch der Bolschewiken.

O Wien, 13. Juli. Nach einer Meldung aus Miga ist die Festung Lud von den Bolschewiken genommen worden.

wb. Berlin, 13. Juli. Die „Bosf. Rig.“ berichtet, daß die Offiziere von Bresch-Bitowsk von bolschewistischer Artillerie beschossen werden.

X Königsberg, 13. Juli. Der Kundendienst aus Miga meldet am Montag die Einnahme Nowo Alexandrowk durch die Rote Armee. Die neue polnische Linie verläuft 10 Kilometer östlich von Wilna.

wb. Paris, 12. Juli. Winst ist von den roten Truppen eingenommen.

u. Paris, 12. Juli. Wie hier verlautet, will sich das polnische Heer auf die sprachliche Grenze Polens zurückziehen und alle Gebiete räumen, die nicht von polnisch sprechender Bevölkerung bewohnt werden. In erster Linie wird sich die polnische Verteidigung auf das Gebiet an der litauischen Grenze beschränken.

□ Rowno, 12. Juli. Der Rückzug der Polen wird fortgesetzt. In der Gegend Bolozk und Orzja-Borrisow finden jetzt die heftigsten Kämpfe statt. Es ist den Bolschewiken gelungen, die Betsina bei Bobrissk zu überschreiten. Bei Rowno kämpfen die Polen mit der Reiterei des Generals Budjenny.

Der Streit um die Alandinseln.

kk. Helsingfors, 13. Juli. Die beiden verhafteten Aländer Sundblan und Björman sind wieder freigelassen worden. Der Prozeß gegen sie wurde auf den 23. Juli angelegt. In der Freilassung der beiden Aländer ist die finnische Regierung den Forderungen der schwedischen Regierung nachgekommen.

wb. London, 13. Juli. Reuters erfährt, daß der Völkerbund beschloffen habe, die Frage der Alandinseln an eine Kommission von drei internationalen Juristen, die vom Völkerbund zu ernennen sind zu überweisen.

wb. Rotterdam, 13. Juli. Wie N. N. C. aus London meldet, hielt gestern der Völkerbundsrat unter Vorsitz von Balfour in Sachen der Alandinseln eine öffentliche Sitzung ab. Balfour erklärte, daß Finnland noch kein Mitglied des Völkerbundes sei, aber um Zulassung ersucht habe, worüber bei der ersten Vollversammlung im Laufe des Jahres Beschluß gefaßt werden wird. Durch einstimmigen Beschluß des Rates wird Finnland aber an den öffentlichen Sitzungen über diese Frage als mit Schweden gleichgestellt verhandeln. Die den drei internationalen Rechtsgelehrten vorzulegenden Beweisfragen werden wie folgt lauten:

1. Ist die Meinungsverschiedenheit über die Alandinselnfrage vom juristischen Standpunkt aus eine innere Angelegenheit Finnlands? 2. Wie ist die heutige Lage bezüglich der internationalen Besprechungen betreffend die Entfestigung der Alandinseln?

Unruhen in China.

wb. Amsterdam, 12. Juli. Times meldet aus Peking: Die Bevölkerung der Hauptstadt ist sehr unruhig. Es werden Maßregeln getroffen, um die Fremden, die nicht im Gesandtschaftsbezirk wohnen, in Sicherheit zu bringen. Zur Bewachung des Gesandtschaftsbezirks stehen zunächst 800 Mann nichtchinesischer Truppen zur Verfügung. Weitere Verstärkungen, die längs der Eisenbahn nach Peking ziehen, können nötigenfalls herangezogen werden. Von der in den nordchinesischen Gewässern liegenden amerikanischen Flotte sind 150 Marinesoldaten von Tientsin nach Peking entsandt worden.

wb. Rotterdam, 13. Juli. Daily Mail meldet aus Tientsin, daß amerikanische Kriegsschiffe in Taku, nahe Tientsin, eingetroffen sind. Man erwartet, daß unverzüglich 1500 amerikanische Seelenente zur Bewachung der amerikanischen Gesandtschaft in Peking abgefanst werden.

Berliner Börse.

wb. Berlin, 12. Juli. Die Börse zeigte sich bei Beginn angeregt durch die Hoffnung auf ein erträgliches Ergebnis in Spa und die Erwartung, daß die Wiederberufungsarbeiten in Frankreich der deutschen Industrie eine wesentliche vermehrte Beschäftigung zuführen dürfte. Auch das glänzende Abstimmungsresultat in Ost- und Westpreußen beeinflusste die Börse teilweise. Auf den Hauptumsatzgebieten, namentlich dem Marke der Aktien, Elektro- und Farbwerke trat gute Kaufkraft hervor und führte zu Kursbesserungen, in vereinzelten Fällen bis 10 Prozent. Bismarckhütte gewannen sogar im Verlaufe 17 Prozent. Außerdem bestand auch wieder Kaufkraft für Petroleumwerke, von denen deutsche Petroleum 686 und deutsche Erdöl zu 1775 lebhaft umgesetzt wurden. Als im späteren Verlaufe die Zeitungsmeldung bekannt wurde, wonach die Kohlenfrage in Spa wieder eine kritische Wendung einzunehmen drohe, schrumpfte das Geschäft ein, ohne daß die Kursbewegung hier von wesentlich beeinflusst wurde. Kolonialwerte traten im heutigen Verkehr zurück und unterlagen nur mäßigen Veränderungen. Von Schiffahrtaktien hielten sich Hanja und Argo mit 7 Prozent bzw. 8 Prozent höher. Deutsche Rakt waren sehr fest und über 20 Prozent gebessert. Am Anlagemarkt war der Kursstand gut gebessert.

Berliner Produktenbericht.

Berlin, 12. Juli. Nichtamtliche Ermittlungen per 30. Alg. ab Station: Viktoriaerbsen 140—185, gelbe und grüne Erbsen 110—145, Beluschkeln 80—95, Pferdebohnen 100—115, Wicken 80—90, gelbe Lupinen 50—65, blaue Lupinen 45—53, Geradella 40—50, Wiesenheu lose 27—29, dto. drabtagedreht 18—20, Stroh, drabtagedreht 9½—10½, dto. gebündelt 7½—8½.

Amliche Gasernotierungen: Saser Iolo sofortige Abladung ab Abfaherkationen 2460 bis 2520. Tendenz behauptet.

Wechselkurs.

für 100 Mark wurden gezahlt am	9. Juli	12. Juli
Wien (im Frieden 117.8 Kronen)	382.64 Kronen,	384.31
Holland (im Frieden 59.2 Gulden)	7.39 Gulden,	7.42
Schweiz (im Frieden 125.4 Franken)	14.61 Franken,	14.66
Dänemark (im Frieden 88.8 Kronen)	15.70 Kronen,	15.72
Schweden (im Frieden 88.8 Kronen)	11.70 Kronen,	11.81
England (im Frieden 97.8 Schilling)	13.16 Schilling,	13.36
Newyork (im Frieden 23.8 Dollar)	2.60 Dollar,	2.62
Böhmen (im Frieden 117.8 Kronen)	117.78 Kronen,	117.78



Hühneraugen

Hornhaut, Schwielen u. Warzen

beseitigt schnell, sicher u. schmerzlos

Kukirol 100 000 fach bewährt

Preis M. 2,50. —

In Apotheken u. Drogerien erhältlich

Drogerie Kusnierczyk, Bahnhofstraße u. Drogerie Stäwe.

Oberschlesien ist deutsch!

Wie deutsche Arbeit aus ödem Waldgebiet einen Konzentrationspunkt industriellen Verkehrs, wie deutscher Geist und deutsche Tatkraft hunderten Tausenden der slavischen Einwohner, die a. Bt. der Völkerwanderung hier Fuß gefaßt hatten, eine wirtschaftliche Existenz schufen, das zeigt uns in plastischer Deutlichkeit die von Professor Dr. Holz herausgegebene Schrift „Zwei Jahrtausende Oberschlesien“, dargestellt in acht Karten mit erläuterndem Text. Wem daran gelegen ist, daß Oberschlesien deutsch bleibt, der laufe sich diesen Atlas. Kommissionsverlag von Graf, Barth & Co. W. Friedrich, Breslau I. (Näheres siehe Inserat.)

Statt Karten.

**Hedwig Koenemann
Hans Hoffmann**

Verlobte

Berlin-Grünwald

Hirschberg

Ihre Vermählung zeigen an

**Alfred Kluge
Margarete Kluge**
geb. Fendler

Hirschberg, 13. Juli 1920.

Heute wurden wir durch die Geburt eines
Töchterchens überrascht.

In dankbarer Freude

Gustav Fellgiebel, Charlotte Fellgiebel

Hermisdorf (Kynast), den 11. Juli 1920.

Für alle Beweise der Liebe und Teilnahme
beim Beimgange meines lieben Vaters spreche
ich zugleich im Namen aller Hinterbliebenen
nur hierdurch meinen

innigsten Dank

aus.

Frau Gertrud Röhrborn,
geb. Dannehluser.

Hirschberg, den 12. Juli 1920.

Für alle Beweise der Liebe und Teilnahme beim
Hinscheiden unseres lieben Vaters sagen wir hiermit

herzlichen Dank.

**Frau M. Schubert
und Kinder.**

Hirschberg, den 12. Juli 1920.

Freiwillige Feuerwehre Straupitz.

Unser lieber Kamerad, der Bäckermeister

Julius Merkel

ist gestorben.

Zu seiner am 14. ds. Mts., nachm. 4^{1/2} Uhr statt-
findenden Beerdigung versammeln sich die Mitglieder um
4 Uhr im Vereinslokal.

Der Brandmeister.

Am 10. Juli verschied schnell und uner-
wartet durch Unglücksfall mein lieber Mann,
unser guter Sohn, Bruder und Schwager, der
Holländermüller

Paul Großmann

im Alter von 88 Jahren.

Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigt
dies tiefbetrübt an

Franziska Großmann, geb. Müller.

Cunnersdorf, den 12. Juli 1920.

Beerdigung: Mittwoch nachmittag 3 Uhr
von der Cunnersdorfer Leichenhalle aus.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied
am Sonntag abend in ehrenvollem Alter unser
langjähriger früherer Gemeindevorsteher

Herr

Julius Merkel.

Sehr Jahre, darunter die schwere Zeit des
Krieges, hat derselbe das Amt des Gemeindevor-
stehers nach bestem Können verwaltet.

Leicht sei ihm die Erde.

**Die Gemeindevertretung.
Der Gemeindevorstand.**

Straupitz, den 12. Juli 1920.

Abänderung

der Bekanntmachung des Magistrats vom 18. 2. 1920

über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel.

Die im § 5 d Biffer 2 vorstehender Bekannt-
machung festgesetzte Frist vom 15. Juli 1920 ist auf
Grund des ministeriellen Erlasses des Preussischen
Ministers für Volkswohlfahrt — II. 6. 2823 — vom
18. Juni 1920 bis 30. September 1921 verlängert
worden.

Hirschberg, den 10. Juli 1920.

Der Magistrat.

Kartenausgabe.

Im häuslichen Lebensmittelamt, Zimmer Nr. 2,
werden Brot-, Fleisch-, Fett- und Einfuhrzukauf-
karten ausgegeben:

- am Donnerstag, den 15. Juli 1920, für die Um-
tauschbezirke 1 und 2 vorm. von 7^{1/2} bis 9 Uhr,
für die Umtauschbezirke 3 und 4 vormittags
von 9^{1/2} bis 10^{1/2} Uhr,
für die Umtauschbezirke 5 und 6 vormittags
von 11 bis 12^{1/2} Uhr.
- am Freitag, den 16. Juli 1920, für die Umtausch-
bezirke 7 und 8 vormittags von 7^{1/2} bis 9 Uhr,
für die Umtauschbezirke 9 und 10 vormittags
von 9^{1/2} bis 10^{1/2} Uhr,
für die Umtauschbezirke 11 und 12 vormittags
von 11 bis 12^{1/2} Uhr.

Die Ausgabe erfolgt an die Hausbesitzer gegen
Vorlage der Hausliste und Rückgabe der Stamm-
scheine der laufenden Karten.

Die Haushaltungen, die nicht rechtzeitig um-
tauschen, gehen die auf die Karten entfallenden Le-
bensmittel event. auf eine Woche verlustig.

Gleichzeitig werden zu denselben Zeiten in
Zimmer Nr. 3 die Zusatz-Lebensmittellisten für Kin-
der unter 2 Jahren gegen Rückgabe der Stammscheine
der laufenden roten Karten ausgegeben.

Magistrat Hirschberg.

Neuwahlen der Gewerbegerichtsbeisitzer.

Am Sonntag, den 12. September, findet die Neu-
wahl der Gewerbegerichtsbeisitzer für den Kreis
Hirschberg an den Wahlstellen in Hirschberg, Cun-
nersdorf, Straupitz, Warmbrunn, Hermisdorf, Be-
tersdorf, Schreiberhau, Giersdorf, Hoberöhrsdorf,
Altfennich, Pommitz, Schmiedeberg, Krandsdorf, Iller-
thal, Buchwald und Hirschbach nach den Grundätzen
der Verhältniswahl statt. Die Wahlberechtigten
werden hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlägen
bis zum 22. August aufgefordert. Zu wählen sind
15 Arbeitgeber- und 15 Arbeitnehmer-Beisitzer für
den Gewerbegerichtsbezirk Hirschberg und je 5 Ar-
beitgeber- und Arbeitnehmer-Beisitzer für den Ge-
werbegerichtsbezirk Schmiedeberg. Die Wahl-
vorschläge müssen von mindestens 10 Wählern un-
terzeichnet sein. Die Stimmabgabe ist auf die rechtzeitig
vorgezeichneten Personen beschränkt.

Die Arbeitgeber wählen von vormittags 11 bis
12^{1/2} Uhr, die Arbeitnehmer von nachmittags 2 bis
5 Uhr. Die Wahllokale und die Einzelvorschriften
für die Wahl werden im Kreisblatt veröffentlicht.
Wahlberechtigt sind jetzt auch Frauen und Personen
über 20 Jahre.

Der Vorsitzende des Gewerbegerichts zu Hirschberg.

Sartuna.

Junger Mann,

25 J., blond, schlanke Fi-
gur, Professionist, wünscht
Bekanntschaft mit anstän-
digen Mädchen bis 27 J. aus
Landwirtschaft zw. Seirat.
Einheirat in Landw. be-
vorzugt. Nur ernstgem.
Zuschr. mit Bild, das zu-
rückges. w., unter R G 79
Postlagernd Merzdorf,
Kreis Völkenschan.

Witwer, besitzt eig. Land-
wirtsch., o. Anha., 40 J.,
sucht eine Witwe, hübsche
Ersch., im Alt. v. 30—40
J., zu heiraten. Off. mit
Bild, w. sof. zurückges. w.,
sonst aweckl., unt. B 740
an d. Erped. d. „Boten“.

Fraulein, Auf. 40, gute
Erschei. u. Bergangenh.,
wirtschaftlich, 15 000 M.
Vermögen, wünscht
glückliche Heirat.

Off. m. nähr. Angab. u.
P 15 Postlag. Hirschberg.

Kartoffel-Verkauf.

Auf die Marke Nr. 5 —
Miska vom 12. bis 17.
Juli 1920 — werden je
3 Wb. Kartoffeln a. Preise
von 50 Wb. je Wb. bei
den Händlern verkauft.
Magistrat Hirschberg.

Cunnersdorf.

Sonnabend, den 17. d.
M., Ausgabe der Brot-
karten vv. wie üblich vor-
mittags von 8—10 Uhr.
Freitag, den 16., und
Sonnabend, den 17. Juli,
bleibt das Lebensmittel-
amt geschlossen.
Der Gemeindevorstand.

Kernobst- Verpachtung.

Freitag, den 16. d. M.,
vormittags 11 Uhr,
verbacht meistbietend aeg.
Barzahlung

**die Äpfel, edle haltbare
Sorten.**

Deutner, Adv.-Wiesenthal
bei Bähn, Gut 63.

Schüler sow. Schülerin-
hiesig. u. auswärt. Lehr-
anstalten erhalt. Nachhilfe-
Unterricht in all. Fäch. v.
E. Seegall,
Warmbrunner Straße 20.

Währ. d. Fer. ert. Ober-
lehrer Nachhilfestunden in
Mathemat. f. alle Gymn.-
u. Realklassen. Auskunft:
Wilhelmstraße Nr. 25, II.,
nachmittags 4—6 Uhr.

Kohlen-Fuhren

werden noch angenom-
men für Hirschberg u. Umgeg.
Wilhelm Berger,
Altshäuser Nr. 74.
Auskunft erteilt Egner,
Hirschberg, Priesterstr. 2.

Kurse der Berliner Börse.

Table with multiple columns listing various commodities and their prices, including items like Schanlungbaha, Orientbaha, Argo Dampfschl., etc.

Blaubeeren

Kaufen zum Pressen ständig größ. Posten W. Koerner & Co., Cunnersdorf i. Nigb.

Nachdem der selbsterige Friedhofsverwalter Herr August Ulrich ab 1. Juli d. S. aus seinem Dienstverhältnis mit der Gemeinde Cunnersdorf ausgeschieden ist, wurde der durch Beschluß der Gemeindevertretung vom 9. d. M. einstimmig zum Totengräber für die Gemeinde Cunnersdorf gewählte Herr Max Burkert, hier, Friedhofstraße Nr. 5 wohnhaft, heute durch den Unterzeichneten in Pflicht angenommen. Der Totengräber Max Burkert ist berechtigt Privatgrabpflege zu übernehmen. Cunnersdorf, den 12. Juli 1920. Der Amts- und Gemeindevorsteher, Eger.

Geb., lange Holzterappe, noch gut erhalt., kauft die Diegel Siebig, Bernsdorf-Ann.

Einen geb., 2pferdigen Elektromotor sucht zu kaufen Schwank, Warmbrunn, Voigtsdorfer Straße Nr. 32.

2 geb., Studententüren zu k. gesucht Markt 49. Wobd. Gut erh. Sportliegewagen mit Blau zu kaufen gesucht. Off. u. N 751 an d. "Boten" erb.

Hafer zu kaufen gesucht. Dampf-Holzstoff-Fabrik Petersdorf i. R.

2 Milche aut abgela. Zigarren von Privatmann zu verkaufen. St. 1 M. Offerten unt. U 735 an die Expedition d. "Boten" erbeten.

Felle kauft stets und sahst wie bekannt die allerhöchsten Tagespreise Zeidler, Hirschb., Gand, "Alte Hoffnung".

1 leichte Sack, 1 Hufe, 1 Cutaway für ar. Fiatur, 1 Knopfkod zu kaufen gef. Preisang. V 736 an Boie.

Laub- u. Nadelrundholz, desgleichen Fichten- wie Kiefernstangen und -Rollen kauft gegen Preisangabe unter B 683 Expedition d. "Boten".

Sehr gutes Jagdgewehr doppelläufig (Nischflinte) mit Munition zu verkauf. E. Friedrich, Waltersdorf bei Lahn.

Ein groß. Bronze-Spiegel mit Marmorpl. preiswert zu verkauf. Langstraße 19, Eing. Alte Herrenstr., II. Goldene Damenuhr, Dam.-Gummizug-Schuhe zu verkaufen Cunnersdorf, Bauhnerstr. 4, pt. I.

Kirschen, wenn auch weich, jedoch gesund, kauft Marmeladen-Fabrik Warmbrunner Straße 27, Tel.-Nr. 46.

Damen-Velour- u. Filzhüte werden zum Umverf. auf neue, moderne Formen schon jetzt angenommen. Clara Schwandt, Spezialgeschäft f. Damenhut-Moden, Bahndorffstraße Nr. 1.

Stellmacherholz, Eiche, Eiche, Buche, einige Posten unter günst. Zahlungsbedingungen abzugeben. Günstig f. Hirschb., Landesh. u. Schönan. B. Jockh, Holzhandlung, Hirschberg, Schützenstr. 22. Tel. 185.

Achtung! Achtung! Kaufe sämtliche Rohhäute zu höchsten Preisen. Hirschberg, Gand Nr. 24.

1 leichter Sack, 1 Hufe, 1 Cutaway für ar. Fiatur, 1 Knopfkod zu kaufen gef. Preisang. V 736 an Boie.

Sopfenstangen, 1 Posten Stacheldraht, gebraucht, kauft u. erbietet Preisangebote. Haiders Baugeschäft, Petersdorf i. R. Gut erhaltener Liegestuhl a. H. gef. Saenest, Bernsdorf, Haus Luffe.

la. Preßtorf waggonweise Juli/Oktob. ab Stat. Ketschdt. abgeh. Torfwerke Disch, Ketschdorf a. R.

Rasier-Seife eingetroffen. Verteilungsstelle.

Frische Meerzwiebeln eingetroffen. D. D. Marquard.

Johannisbeeren, rote u. schwarze, empfiehlt Landwirts Gärtnerel, Schäfersstraße 24.

Rhabarber zu verkaufen Sechsküste, Herrmannshof.

Sandwirts! Ernte-(Raps)-Pläne le u. Größe u. Qual. von 69,50 M. bis 120 M. Stoff-Prob. aeg. 40 M. Rückporto.

Getreidebände St. 13,50 M. u. 18 M. Probepaket 6 Stk. Nachtr. Keine Ersatzware! Bvo. Vereine sow. Grob. abnehmer Vorzugspreise. Wiederverk. ges. Provl. gesucht. Erich Hirsch, Breslau 5, Allenstraße 18.

Neue Möbel, "Selegenheit", Sandarb. dunkel poliert. Salonszimmer 2300 Mark. Küchen (Friedensack), m. mittl. Buffet, 1150 M., mit Stuhl, Buffet 1375 M. Buchschriften unt. G 745 an d. Exped. d. "Boten" erb.

Kindermagen zu verkaufen Sechsküste, Warmbrunner Str. 97.

Gastlicher, Ausf. d. Kleidungsstücke bill. zu verl. Warmbrunn, Seinerichstraße 7. III.

1 B. Herr.-Schürsch. 12, 1 Klavyatur u. 1 Saar. ahlander zu verkaufen. B. Fischer, Cunnersdorf, Bäckerstraße 20.

Mehrere Paar Frauen-Schuhe, gut. schw. Damenvelourstr. mit Wuff u. ein Trauerhut zu verl. Alte Herrenstr. 12 I 2

Zahn-Praxis A. Posselt Hirschberg, Bahnhofstr. 54. Vom 15. Juli bis 1. August: Keine Sprechstunde. Telefon 489.

Prima naßgestreckte Kernleder-Riemen in allen Breiten von 30 bis 200 mm vom Lager sofort lieferbar Balata-, Hanf-, Baumwoll- u. Haar-Riemen Mischstoff-Riemen, Ersatz-Treibriemen — sehr preiswert. Vogt & Co., Görlitz, Bahnhofstraße 6 Dele, Felle, Holzriemselthen, techn. Gummiwaren, Asbestfabrikate Fernsprech-Anschluß Nr. 233.

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken U-Eisen in verschiedenen Profilen T-Eisen :: Flacheisen Stacheldraht für Viehweiden Siederohre, gegläht. Bindedraht empfiehlt zu billigsten Tagespreisen Otto Schumann, Rohprodukten-Großhandlung Landeshut i. Schl. Fernsprecher 18.

Keine Wanze mehr. Kammerjäger Berg's Radikalmittel "Nicodaaal". Erfolg verblüffend. — Restlose Veriligung. Beste Zeit zur Brutvernichtung. Kinderleicht anzuwenden, altbewährt. Doppelpack Mk. 5.— Verkauf in der Kronen-Drogerie Bahnhofstr. 61. Bitte ausdrücklich nur Nicodaaal zu verlangen.

In einer Stunde verlitgen Garantie Kopf-, Fily- Sie unter und Kleider- f. Bent (Mif.), Flöhe bei Menschen u. Tier. "Eckolda", pat. gef. Mittel. Wund. unididid. Verkauf Hirschberg, nur Murawsky, Schulstraße 1, Freieur.

Achtung Landwirte!

Preise bedeutend herabgesetzt!

Nach der Ernte wieder teurer!

Süßen-Dreschmaschinen i. Handbetrieb,
beste Konstruktion, beliebtes Modell,
14-18" Mundbr., je Mark 1150-1500.

Getreide-Reinigungsmaschinen mit
Rührwerk,
11 Siebe 52 x 40 cm, Mark 700,-
empfiehlt ab Lager die

Maschinenfabrik Langenöls,
Bezirk Liegnitz.

Alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen,
sowie Pumpen allerbilligst.



Nigrin

Glänzt in einer Sekunde, da wieder
reine Serpentinölware wie vor dem
Kriege.

Zeladenomere 18 mit Dandrol versehen.

Zigaretten!

- Belmar, viele Fasson p. Mille 390.- M
 - Bobbi, viele Fasson p. Mille 310.- M
 - Englisch Navy Cut, 10-Stück-
Packung in Stanoj p. Mille 420.- M
 - Die echte Bull Dog m. Gold p. Mille 310.- M
 - ohne M., gelber Tabak p. Mille 180.- M
 - Probepostkarte nicht unter 1 1/2 Mille.
- Zigaretten-Großhandlung D. Glaser,
Leipzig, Neumarkt: 12 Laden.
Telephon 8049.

Erbsenschoten

And in größeren und kleineren Mengen abzugeben.
Verpackungsmaterial ist rechtzeitig einzusenden.

H. Schmidt'sche Güterverwaltung,
Nieder-Abelsdorf, Kreis Goldberg-Hannau,
Fernsprecher: Abelsdorf, Schl. 35.

- 2 Bettstellen, hell poliert,
fast neu, 360 M.
 - 1 Bettstelle, dunkel poliert,
wie neu, 150 M.
 - 1 Tisch, dunkel pol., zu vt.
Zuschr. P 744 an "Vote".
 - Ein harter, 430liger
Kastenwagen,
sehr gut erhalt., steht zum
Verkauf
Maitwaldau Nr. 146.
 - 1 g. Zylinder, 1 Filzhut Nr. 55 zu
verkaufen Wilhelm-Strasse 70, II.
- in verschiedenen Größen
billig zu verkaufen
Sol., Bauhinienstr. 7, 2. E.
- Gebr. Kastenfenster,**
Läden u. and. bald zu vt.
Bahnhofstrasse Nr. 56,
Bavienhandlung.
- Tisch, Kleiderschrank,
Kommode, Teller u. Glas-
sachen zu verkaufen
Bellerstrasse 24, 2. Tr. z.

Nähmaschine,

fast neu, gut erhalten, zu
verkaufen. Zuschriften u.
H 592 an d. "Vote" erb.

Nähmaschine

Ringsch., wie neu, zu verk.
Sand Nr. 1, 1 Trebbe.

Alte Meistergeige

mit Kasten und Bogen zu
verkauf. Off. unt. B 762
an d. Erved. d. "Vote".

Photo-Apparat

9x12 und Zubehör zu
verkaufen
Gerischd., Scholzenberg 1
(Landhaus).

Druck., engl. gearb., gutes
Lichtokium, neu, Gr. 42
bis 44, M. da zu klein, f.
300 M. zu verk. Off. u.
P 731 an d. Vote erbet.

Gebrauchte eis. Pumpe
zu vt. Girschberg, Warm-
brunner Strasse 17a.

10 Pfd. gekocht. Schink.

(auch Stückweise) zu verk.
Offerten unter H 724 an
d. Erved. d. "Vote" erb.

1 Gebett Betten zu verk.
Wilhelmstrasse 55, I.

Eine fast neue Rundstrickmaschine

zu verkaufen.
Näheres Brocht. Krumm-
hübel 163, Haus Rotter.

1 Wurfmashine, 1 Ader-
krümmer, 1 Dreihwänner
und 2 Wagenlaternen
(geschliffenes Glas)
billig zu verkaufen
Kesseldorf a. R. Nr. 113.

Grünes Plüschsota

an Privat b. zu verkaufen
Alte Herrenstr. 12, part.

Kinderfleisch f. 12-13 J.
noch gut erh., u. eine Bel-
jade b. zu verkaufen
Langstrasse Nr. 8, 3. Etn.

Zu verkaufen

- 2 gute Fahrradschläuche,
 - 1 Paar Stiefelhof., schw.,
 - 1 Paar lange Stiefel,
 - 1 abtr. Drillschleife,
 - 1 abtr. Heberzieher,
 - 1 unüberzogener Besa,
 - 1 abtr. Rucksack
- Kaufschube Gold. Grefl.

Smirna-Teppich,
sehr gut erhalten, 4 Mtr.,
preiswert zu verkaufen.
Off. u. P 753 a. d. Vote.

Kunstporzellan

(sehr schön), als Tassen,
Flanen,
auch gute Gemälde,
Stiche etc.,
zu verkaufen. Off. unter
O 752 an d. "Vote" erb.

900 □m unvers. Draht-
gesticht, auch in einzelnen
Nollen, zu verkaufen.
Angebote unter K 748
an d. Erved. d. "Vote".

Zu verkaufen
eine fast neue Zell-Birsch-
blase, beste Friedensarb.,
mit Patronen, sowie zwei
reinwollene Pferdebeden,
100 M., Sand Nr. 51.

Schw., schwer, Tuchanzug,
Größe 1,80, Friedenssw.,
noch ungetragen,
ein grauer Sommeranzug,
wenig getragen,
Friedenssw., sehr gut erh.,
zu verkaufen
Gummersdorf Nr. 210a.

Zu besichtigen von 4 Uhr
nachmittags ab bei
K. Grimmlig.

Das. 1 Konzerttrommel
und 2 Beden zu verkauf.

Ein 2 1/2" Wagen
mit Feltern (Vorkarwan.),
1 doppelte Glaskar,
zweifachgig.

250 mm weite Tonröhre,
1 eis. Kabelwinde m. Kette,
eine Zimmermanns-Bau-
winde, Balken und Ber-
bandholz zu verkaufen.
Offerten unter W 759 an
d. Erved. d. "Vote" erb.

Zwei runde Beuten,
à 2 m lang,
eine Teigteilmaschine
ft. sol. Off. V 758 Vote.

Gebrauchtes Fahrrad
ohne Bereifung
zu verkaufen Gummersd.,
Talstrasse Nr. 3, I.

Badem., Rdschr., Komm.
zu verk. Bayenstrasse 6, I.

Sofa, Glasschr., Stühle,
2 Tische, 2 Truhen, Bilder
Schuhe, Utens.
zu verkaufen
Sand 24.

1 Kästl m. Marmorbl.,
1 Vertiko, 1 Waschtisch,
Nahag., Bücher, u. Klei-
derschränke, Koffb., Sofa
m. 4 Polsterkühl., Komman-
Tische, Stühle, Bettst. m.
u. o. Matr., Federb., Klei-
dungskst., 1 a. d. Fahrrad
m. dopp. Ueberl. u. a. B.,
1 Badewanne, Sink, eine
Ziehmaschine u. d. a. zu vt.
Ferdinand Kuhnt,
Warmbrunner Str. 12 a.

Gr. Gebirgsleiterwagen,
4-5 Str. Trakraft;
zu verk. Gummersdorf b.
Schubertaut.

Autog. Schweissapparat
(komplett) wegen u. wenig
Gebrauch zu verkaufen.
Offerten unter D 764 an
d. Erved. d. "Vote" erb.

Schwarzes Cheviotkleid,
Größe 41, Friedensstoff,
fast neu u. mod. gearbeitet,
für 280 M. zu verkaufen.
Offerten unter Z 738 an
d. Erved. d. "Vote" erb.

Start., 2trdr. Sandwag.,
neuer, dunkler Anzug
zu verkaufen
Seidorf i. R. Nr. 85.

Betten z. vt. (Händl. vb.)
Obl., Bergmannstr. 20, v. I.

Sofort verkäuflich:

- 2 Gebett Federbetten,
- 1 Kleiderschrank (Altert.),
- 2 Kommoden, 1 Spette-
schrank, 1 Küchentisch,
- 1 Nachttisch, 1 Waschtisch,
- 1 Rohrsessel, 3 Stühle,
- 1 Draht-Vogelbauer,
alles gebraucht.

H. Stumpe, Girschberg,
Warmbrunner Str. 10,
2. Etage.

Kl. Koffwagen m. 4 Fed.,
10 Str. Trakr., aelan. f.
Fleisch, u. einb. zu fabr.,
ein Kastenwagen, 20 Str.
Trakraft, zu verkaufen
Berndtstrasse Nr. 7.

Sehr gute Nähmaschine

preiswert zu verkaufen
Girschb., Markt 49 i. Lad.

1 Wintermantel
und 1 Spitzenbluse zu vt.
Dunkle Burgstrasse 18, I.

8000 Mark

sowie weitere 4000 Mark
sind auf sichere Hypothek
sofort zu vergeben durch
S. Wente, Girschberg,
Wilhelmstrasse 68d.

7-8000 Mark

auf sichere Hypothek bald
zu vergeben, am liebsten
auf Landwirtschaft.

Offert. unt. 100 postl.,
Krusdorf i. R. erbeten.

19000 Mark

aum 1. 10. 20 zu abieren
gesucht. Offert. u. A 761
an d. Erved. d. "Vote".

15000 Mark

auf Landw. a. 2. Stelle b.
Selbstab. ver bald gesucht.
Offerten unter O 741 an
d. Erved. d. "Vote" erb.

10000 Mark

Auf ein gut. Geschäfts-
grundst. Nähe Girschberg
wird ver bald eine Hy-
pothek von

10000 Mark
gesucht. Off. unter S 757
an d. Erved. d. "Vote".

60000 Mark

a. Wölschuna kleinerer Hy-
pothek, a. 1. 8. 20 gesucht
Off. K 726 a. d. "Vote".

9700 Mark

auf ein Landesh. Grund-
stück zu abieren ges. Off.
u. E 655 an d. "Vote".

20000 Mark

auf ein Geschäftsgrundst.
gesucht. Offerten an
Richard Scholz,
Guschdorf bei Lahn a. B.

Verk. mein Haus, maff-
elektr. Licht, 6 Bohn., u.
Veigel., Stall, u. Schwab.,
5 Morg. Wiese, 1 Morg.
Gart. u. Bachtafer, auch
1 Kuh
Schwarzbach Nr. 52

Kleine Landbesitze

in Holstein und Mecklenburg mit Vieh u. Ernte biete an:

1. 10 Morgen Acker, 4 Morg. Pachtwiese, neue massive Gebäude, 2 Kühe, 2 Schweine, 10 Hühner, Nr. 90 000, Ans. 70 000.

2. 10 Morgen Acker, 12 Morgen Pacht., gute massive Gebäude, direkt am Walde gelegen, zwei Pferde, 2 Kühe, 1 Sau, Nr. 115 000, Anzahlung Nr. 70—80 000.

3. 15 Morgen Acker u. Wiese, gute, geräumige Gebäude, 2 Pferde, zwei Kühe, Schweine pp.

Diverse Bestie für Selbstversorger,

mit Wohnh., 3—4 Zimm. u. Zub., Stallung, 1 Mg. Obst- und Gemüsegarten, reichlich Pachtland, 1—2 Kühe, Schwein, Geflügel, Nr. 50—60 000, mit Vieh und Ernte.

Hd. Müller, Getreidemüll., Hamburg 11, Admiralsitätsstraße 38.

Stadthaus, 200 Mg. gr., i. Suhrauer Kr., gr. m. Gebäude, f. 330 000 Nr. bei 150 000 Nr. Ans. an sch. menschl. Selbstkauf, zu verkaufen od. aeg. e. kleinere Wirtsh. am Gebirge m. g. Geb. bei entspr. Zug. zu vertauschen. Selbst. erf. Näh. v. Bes. Dir. Geseck u. St. Bad Hirschberg, Villa „Bedwig“.

Die Waldgräserei

in Grünbusch wird am Donnerstag, d. 15. d. M., vormitt. 8 1/2 U., abacaeb. Hirschb., 12. Juli 1920. Der Magistrat.

Pensionat

zu kaufen gef., ev. Wohnungstausch. Kuballa, Berlin, Schwedter Straße 267.

Grundstück mit mass. 1. neuem Wohnh., Scheune, Stall u. Stellmacherverk. stelle, nebst 3 Ma. anlieg. Wiese, ar. Obst., Gemüsegart., an der elektr. Str. Bahn nahe Bad Warmbr. geleg., eian. sich zu jedem Geschäft, auch als Ruhef., ist sofort zu verkf. Angeb. mit Nachporto zu richt. an b. Bevollmächt. d. Kleinschen Erben, Dandekerm. K. Herrmann, Vermsdorf (Krausl), Tel.-Nr. 82.

Zu verkaufen

Hotels und Logierhäuser im Kreise Hirschberg, ediegenes Geschäftshaus mit aroh. Laden im Riesengebirge, Ziegelei im Riesengebirge, Zinshäuser in Hirschberg, Villa in Bad Hirschb., Dorfwohnh., bei Hirschb. u. Schmiedeberg, Fischer, unt. T 756 an b. Exped. d. „Boten“. Auch werden noch Objekte gesucht.

Suche Landwirtschaft,

15—20 Morg., zu kaufen od. pachten oder solche zu bewirtschaften, da ich in Gartenarbeit und Säbnerzucht firm bin.

Wilhelm Walter, Reifsdorf Nr. 105, Kr. Schönau.

Familienvverhältnissehalb, verkaufe ich mein kleines Stadt-Gasthaus mit Hof u. Garten preisw. Offerten unter D 742 an b. Exped. d. „Boten“ erb.

Baugeschäft von Maurermeister zu ff. gesucht. Details. angen. Offerten unter E 743 an b. Exped. d. „Boten“ erb.

Besseres, gut eingeführtes Lebensmittelgeschäft in bester Lage des Riesengebirges sofort zu verkauf. Gekl. Angebote u. H 746 an b. Exped. d. „Boten“.

Baustelle m. alt. Baumbestand zu kaufen gesucht. Angeb. bitte zu richt. an Architekt Siebler, Bahnhofstraße Nr. 69.

Ernter Selbstkäufer

sucht für sofort Haus mit Garten oder Landwirtschaft bei Barauszahlung. Nähe Hirschbergs. Angebote u. W 715 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

2-Familien-Villa,

zweimal 5 Zimm. u. ardh. Gart., am Cavalierberge, bald veräußert und nach 2 Jahren zu beziehen. Näheres unter J 725 an b. Exped. d. „Boten“ erb.

Barbiergeschäft

in Industriestadt, autsch. gutes Verkaufsgeschäft, sofort zu verkaufen. Offerten unter O 763 an b. Exped. d. „Boten“ erb.

Kolonialwaren- oder Zigarrengeschäft

mit Wohnung, ev. ganzes Grundstück zu kaufen gef. Angebote unter J 747 an b. Exped. d. „Boten“ erb.

Drogerie

mit 1. Landhaus i. Mag. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B K 1600 an Rud. Woffe, Breslau.

Bausgrundstück mit Garten, elektr. Licht u. Wasser i. S., dicht an Chauffee mitt. in großem Fabriksdorf geleg., fast i. Schuhmacher, Sattler od. Hütten, sofort zu verkf. Nähere Auskunft durch G. Danke, Installateur, Kunzendorf b. Habisbau.

Logierhaus gesucht!

Pacht, event. Kauf, gute Lage in frequent. Gebirgs- oder Badeorte. Ausführliche Angeb. mittl. Objekte (bis 12 Fremdenzimmer) mit vollst. Einrichtung unter B K 1599 an Rudolf Woffe, Breslau. — Agenten ausgeschlossen.

Mehrere Arbeitspferde,

darunter eine starke, erstklassige, 1,70 Meter große Oldenburger Zuchtstute mit starkem Fohlen stehen preiswert zum Verkauf und Tausch. Otto Seifert, Pferdebehandlung, S a h n. Fernruf 55.

Meine in Ober-Bärendorf gelegene Landwirtschaft, ca. 10 Morg., bin ich voll. ganz od. get. an zahlungsfähig. Käufer abzugeben. Offerten an G. Hoffmann, Dohrenwiese Nr. 25.

Bausgrundst. m. Gart. in gt. Bauzust., i. d. Nähe v. Hirschb. i. at. Lage bald a. verkaufen. Off. u. Z 716 b. 16. 7. an b. Boten erb.

Geg. von Vermsdorf städt. od. Nachbarsch. kauft aeg. bar. Mdal. Nähe Wald. Angebote unter F 722 an b. Exped. d. „Boten“ erb.

Grundstücke

aller Art suche für schluss. fäh., kurzentschloß. Käufer und bitte um gefl. Angeb. Grundstücksverkehrsbüro G. Kochl, Warmbrunn N., Gartenstraße 1.

Ernter Selbstkäufer

sucht für sofort Haus mit Garten oder Landwirtschaft bei Barauszahlung Nähe Hirschbergs. Angeb. unt. B 718 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

2 Kaninchen-Gastinnen mit 12 Jungen bald bfl. Gasthof „zur Eisenbahn“, Rosenau.

Eine neumeßene junge Saanenziege verkauft D. Siebenhaar, Tschischl.

Verk. aus gesund. Herde: 5 Jährlingsböcke, Merinosfleischschaf, 40 Mutterschafe, 50 Hammellämmer. S a h n. Neuborf-am-Rennweg, Post Goldberga.



Starke Ferkel stehen Donnerstag, d. 15. Juli, i. Gasthof a. Rynast in Hirschberg zum Verkf. Barenzowica.

2 Schweine, à 40 bis 50 Pfd. schwer, zum Weiterfüttern, lauff. Schneegrabenbaude.



Trefte in den nächsten Wochen mit ar. Transpvi. Gänse ein. Bestellungen nebene entgegen.

Drung Swierczunsk, Malwalbau.

Veramif: Schilbau Nr. 5.

Ein harter Zugsack zu verkaufen Ober-Grumau Nr. 162.

Gute Nutzkuh, frischmelken, zu verkaufen. G. Seinrich, Beiersdorf i. R. Nr. 101.

Eine Kuh zu verkf. August Sämleber, Fischenseiffen.

Älteres Arbeitspferd verkauft Dom. Schreibendorf i. R.

Ein Absatzhahn (letzten Schlages) steht a. Verkauf bei Gräbner, Altkennig, Gut Nr. 10.

Junge Hunde zu verkf. Schilbau Nr. 41. Junge Hunde (wachsamer Rasse) zu verkf. Geschickte, Herrmannsch.

Verkaufe sofort Schäferhund, starken, gelunden Rüden, Hirschberg i. Schl., Warmbrunner Str. 17b.

Eine tragende und eine Erstlingsläge zu vl. Ndr.-Verbsdorf i. Terrier, 6 Wch. alt, zu vl. Schäferstraße i. III.

Porträtreisende, tücht. Sammler, Vorkleger gesucht. 300 Nr. u. Prob. Schradrad, Berlin, Urbanstraße 112. Tägl. 25 M. zu verdienen. Näh. bis 25 M. im Prosp. Joh. H. Schultz, Adressenverl., Köln 108.

Sichere Existenz finden arbeitsfrend. Herr. durch den Betrieb eines zeitgemäßen, leicht verkf. Artikels. Keine Lizenzgebühren, nur für kleines Lager bescheld. Barntittel erforderlich. Hoher Gewinnanteil! Anerbieten unter Z 760 an b. Exped. d. „Boten“.

Tüchtige Vertreter die bei Kaufleit. als auch Gastwirten auf eingeführt sind, werden gegen hohe Provision gesucht. Josef Juliusberger, Sozial „Deleoue“, Hirschberg.

Bürogehilfe für Magistrat. u. Schreibmaschine sucht a. 1. Wch. Dr. Gracher, Rechtsanwält und Rotar, Promenade 7a.

Jung., verheiratet. Mann sucht Stellung als Portier oder sonstige Bed. frauenstippen. Kaution vorhanden. Offerten unter L Nr. 100 postlana. Beiersdorf i. R.

Für sofort gesucht ein tüchtiger Koch oder Köchin.

Franzensböh. Bräunenberg

Maurergefellen und Bauarbeiter stellt bald ein

Carl Ansorge Maurermeister, Bad Warmbrunn.

Jg. tücht. Friseurgehilf.

sucht Znappe, Schmiedeberg N. Jüngeren Gesellen stellt bald ein Guk. Arlett, Hirschberg.

Sehr bedeutende rheinische Margarine-Fabrik
 in 1/2 für die Arelle Hirschberg und Landesgut
Vertreter.
 Nur gut eingeführte Herren werden gebeten, aus-
 schießliche Bewerbungen mit Referenzen unt. L. 727
 an die Expedition des „Boten“ einzureichen.

Bed. Großhandlung Breslau
Zigarren, Zigaretten, Tabake
 sucht
Vertreter
 für den Hirschberger Bezirk.
 Offerten unter B. F. 1597 an Rudolf
 Mosse, Hirschberg i. Nsb.

Koch,
 lang., j. bald. Antr. gef.
 Haus Roland,
 Bad Hirschberg i. N.
Einen Sattlergehilfen
 sucht sofort
 B. Scholz, Sattlerstr.,
 Bähn i. Sbf.
Jüngeren, tüchtigen
Klempner - Gesellen
 sucht für dauernd
 H. Berman, Hermsdorf
 (Kunast).

Einen Stellmacherges.
 sucht bald
 H. Müller, Schreibendort
 im Riesengebirge.
Bädergefelle, welcher Ost.
 aufgab. hat, i. sof. Stellg.
 Off. M 728 a. d. „Boten“.

Suche
einen Klempnergehilfen
 sowie
einen Klempnerlehrling.
 Frh Klingberg,
 Klempnerei u. Installat.-
 Geschäft,
 Lupferberg i. Nsb.

für
Mitt. -Schreiberhan
 suchen wir
 der 1. Aug. zuverlässigen
Austräger
 oder **Austrägerin.**
 Baldige Meldungen an d.
 Geschäftsstelle des Boten
 erbeten.

1 Arbeiter,
 mit allen Erntearb. vert.
 sucht f. bald od. 15. 7. cr.
 Gotschdorf Nr. 18.
 Suche bald oder 1. Aug.
 einen jüngeren Arbeiter.
 Bruno Döring,
 Boisdorf Nr. 182.

Kaufm. Behrling
 aus Land sofort gesucht.
 Station frei.
 Bewerbungen unt. U 757
 an d. Exped. d. „Boten“.

Eine Landarb. - Familie
 und einen ledigen
Ackerkutscher
 nimmt an
 Gunzer, Sähenbach
 bei Bähn.

Jüngeren Pferdeknicht
 und einen Arbeiter
 nimmt an
 Landwirt Heinr. Küffer,
 Mairwalbau.

Suche bald
ordentlichen Kutscher,
 welcher auch mähen kann.
 Frh Schiller, Handelsstr.,
 Cunnersd., Paulinenstr. 5.
 Zur Pflege u. Gesellschaft
 alt. Herrsch. sucht ein auch
 i. Haush. u. Handarb. be-
 wand., alleinst. Fräulein
 (Aderin) anderrw. Wirkgs.-
 Kreis. Langl. Empfchl.
 i. S. Geh. Nebenb. W.
 Off. u. R 732 a. d. Boten.

Geübte Ausheserin
 für Anfang August gesucht
 Contessastraße 1. I.

Suche für sofort eine
 tüchtige, gewissenhafte
Kontoristin,
 vert. in Stenographie u.
 Maschinenschrift. Nur an-
 ständige Dam., die selbst-
 ständ. arbeiten können u.
 denen an Dauerstellung
 liegt, wollen sich umgeh.
 melden.
 Karl Dennis, Bähn i. N.

Junge, tüchtige
Zahnmedizinikerin
 sucht baldige Stellung in
 Hirschberg. Off. u. E 721
 an d. Exped. d. „Boten“.

Fleißiges und ehrliches
Mädchen
 als Alleinmädch. i. klein.
 Haush. (3 Personen) nach
 Berlin W. gesucht. Gute
 Verpflegung u. Behandlg.
 zugesichert. Reisegeb. wd.
 vergütet. Angebote mit
 Gehaltsanprüchen u. wo-
 möglich mit Bild erb. an
 Diplom-Ingenieur
 W. Franz, Berlin W. 15,
 Meinedestraße 14.
 Da. träft. Arbeitsbürot.
 f. W. Schiller, Markt 22.

Für Gartenarbeit
 ein Mann gesucht
 Bannow a. R. Nr. 114.

Suche per 15. Juli
 oder 1. August
2 Haus- und Küchen-
mädchen

bei freier Station u. Ge-
 halt. 80-100 Mk. mon.,
 auch Nebenverdienst.
 Vermittlung erwünscht.
 Obr. Fiebig, Gröblichberg,
 Kreis Goldberg.

Suche Stellung als
 Wirtschaftlerin
 in frauenlos. Haush. Off.
 u. M 750 an d. „Boten“.

Nach Hermsdorf
Hilfe 2. leich. Hausarb.
 ganz oder stundenw. bald
 gesucht. Off. unt. A 739
 an d. Exped. d. „Boten“.

Dienstmädchen
 wird sofort angenommen
 Gerichtskreisch. Blumen-
 dorf.

Suche zum 15. Aug. od.
 später nach Berlin - Char-
 lottenburg ein anständiges
Mädch. f. Alles.

Zu erfragen bei Frau
 Realschullehrer Brendel,
 A. J. Querscheifen-Brumm-
 hülbel, Villa Elisabeth.

Für bess. frauenl. Haush.
 eine saubere Aufwartefrau
 gesucht. Off. unt. C 719
 an d. Exped. d. „Boten“.

Zum Antritt ver-
 bald od. später suche
 ich eine tüchtige, orb.
Stütze,
 welche sich auch mein.
 3 Kind., Mädch. 10.
 8 u. 2 Jahre, wdtm.
 muß. Kenntnisse im
 Schneidern u. Aus-
 bessern erw. Dienst-
 mädch. vorh. Zuschr.
 an Frau Kaufmann
 Elisabeth Perih,
 Bunzlau.

Gesucht zum 1. August
 erfahrene, fleißige Köchin
 mit etwas Hausarbeit für
 Billenhausdorf (4 Erw.)
 Berlin-Grünevald 6. hob.
 Lohn u. Reisevergütung.
 Näheres bei
 Frau von Mosau,
 Cunnersdorf, Talstraße 5.

Suche ein älteres
Mädchen
 in guten bürgerlich. Haus-
 halt bei 70 M. Lohn, erw.
 Kochen und Plätten erw.,
 aber nicht Hauptbeding. f.
 Grunewald - Berlin. Zu
 erfr. Hirschberg, Viehmarkt-
 strake Nr. 6, 1. Etage r.
 Ord. Mädchen, nicht unt.
 18 Jahren, für bald oder
 später gesucht.
 Ratt. Wilhelmstr. 57, pt.

Herzliche Bitte!
 Wer verschafft 21., aust.
 Mädch. 10f. Beschäftig. in
 groß. Betr. würde auch
 als Verläuf. od. Schreib-
 hilfe gehen. Beste Off.
 u. N 729 an d. „Boten“.

Erfahrenes
Dienstmädchen,
 das auch kochen erlernen
 will, per 1. Aug. gesucht.
 Frau Sanie, Busackstr.,
 Richte Burastraße 23.

Gut möbliertes Zimmer
 zu verm. Bergstr. Nr. 6.

Möbliertes Zimmer
 von isoliert. jung. Mann
 (Dauermieter) a. 1. Aug.
 in Hermsdorf u. Ann. gef.
 Angebote unter R 754 an
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

3-4-Zimm.-Wohnung,
 möglichst mit Bad, von
 2 Damen zum 1. Septbr.
 gesucht, Warmbrunn bev.
 Offert. unter V 714 an d.
 Exped. d. „Boten“ erb.

Wiffr. u. 2 Kind. sucht a.
 1. 8. 20 kleinere Wohnung
 in Hermsd., Warmbr. od.
 Gerlsd. Off. unt. W 737
 an d. Exped. d. „Boten“.

Wo könnten 2 alt. Da-
 men auf einige Woch. im
 Gebirge Erholung finden
 ut. voll. Pens. tägl. bis
 40 Mark? Off. u. G 723
 an d. Exped. d. „Boten“.

Landaufenthalt
 sucht Ehepaar ab 15. 8. f.
 4 Wochen zur Erhol. gute
 Ernährung erw. Off. u.
 L 749 an die Expedition
 des „Boten“ erbeten.

Dame sucht für sofort
 schönes Zimmer, ev. mit
 voller Pension. Off. unt.
 O 730 an d. „Boten“ erb.

Langes Haus :-: Tenglerhof.
 Mittwoch, den 14. Juli:

TANZ.
 Anfang 7 Uhr.
 Es laden ergebenst ein Paul Hain, Frau Tengler.

Gerichtskreisch. Cunnersdorf.
 Heute Mittwoch:

Grosser Ball.
 Es ladet freundlichst ein der Besitzer.

Bergmannbaude Ober-Seidorf.
 Mittwoch, den 14. Juli:

Grosses Kurkonzert
 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Pache.
 Nach dem Konzert **Tanz.**
 Es ladet freundlichst ein S. Unruh.

Landaufenthalt
 m. Fam. Anschl. aea. Aus-
 dem. Bet. i. groß. Dausch.
 insbesondere Küche, i. u. ch t
 geb. la. Dame. Off. unt.
 D 720 an die Expedition
 des „Boten“ erbeten.

Donnerst. abends
 8 Uhr:
 Übung d. Sprich-
 und Sydr.-Abtella.

Stadt-Theater.

Dienstag abends 7 1/2 U.:
 Die Rose von Stambul.
 Mittwoch abds. 7 1/2 Uhr:
 Der Vogelshändler.
 Donnerstag abds. 7 1/2 U.:
 Der sibile Bauer.
 Freitag abends 7 1/2 Uhr:
 Wiener Blut.

Achtung!
„Warmbrunner Hof“.
 Alle Skatfreunde
 ladet Mittwoch, 14. Juli
 zu einem
gemüthlichen Skatabend
 erbl. ein Hr. Schimanz

Boranzzeige.
 Sonnabend, d. 14. d. M.
 abends 8 Uhr:
Gr. Preis - Skatturnier.
 S. D.

„Drei Eichen“,
 Cunnersdorf.
 Mittwoch:
Tanzkränzchen.
 Kynwasser, Rübezahl.
 Heute Mittwoch
Familienkaffee.
 Hausbadene Pianofluchen

Große Vorteile

blete jetzt beim Einkauf von
**fertiger Herren-, Burschen-
und Knaben-Kleidung**

Sämtliche Verkaufspreise sind bedeutend herabgesetzt.

In bekannt großer Auswahl empfehle:

**Herren-Anzüge, Sommer-Paletots, Bozner Mäntel,
Gummi-Mäntel, Hosen, Joppen, Sport-Anzüge**

**Burschen-Anzüge, Knaben-Anzüge,
Wasch-Anzüge**

Max Behrendt.

Sobald erschienen!

Zwei Jahrtausende Oberschlesien

acht vielfarbige Karten mit erläuterndem Text von Professor B. Volz unter Mitarbeit von Professor Dr. B. Dietrich, Dr. M. Joef und hervorragender Persönlichkeiten. In eleganter Mappe. Preis nur 6 Mk. zuzügl. 20% Luftschlag

Wichtig für alle Behörden, Korporationen, Vereine, Schulen und Private, denen die Erhaltung unseres Oberschlesien bei Deutschland am Herzen liegt

Graß, Barth & Comp. W. Friedrich, Breslau I

In jeder Buchhandlung zu haben!

Garantiert reinen

Himbeersaft

mit Zucker
lose u. in Flaschen, embf.
solange Vorrat reicht.
Kempinskis Weingrohh.
Fernsprecher 286.

Salzziegel

In bekannter u. bewährter
Güte hat abzugeben
Gustav Rasber,
Bunzlau in Schlesien.

Loderlack

schwarz,
Drechslerlack
hell,
billigst abzugeben
Emil Korb & Sohn.

Extra preiswert!

Blusen

Röcke

Kleider

Kostüme

Etagengeschäft M. Rahmer,
Schützen-, Ecke Bahnhofstr. (Zelder-Haus).

Vornehmes Speisezimmer

zu kaufen gesucht.

Angebote erbeten an Rathauskeller Hirschberg.

Kohlentransporte

übernimmt nach jedem Orte des Riesengebirges
ab Schacht — bei Rückladung ermäßigte Preise —

Kraftwagen-Gesellschaft m. b. H.,
Walderburg. Fernsprecher 1180.

Kakao, beste Sorte, Pfd. 20,— u. 24,— Mk.

Hafer-Kakao, sehr nahrhaft und schmackhaft, das Pfund nur 14,— Mark.

**Bruchschokolade, Pralinés,
Bonbons, Konfekte,
Tafelschokolade,** sehr billig.

Echt Warmbrunner Buttergebäck, Pfd. 17,—.

Schokoladenhaus Henske,
Bahnhofstraße Nr. 43 (neben Café Hindenburg).

Durch große vorteilhafte Einkäufe

bin ich in der Lage, so lange Vorrat reicht,

Zigarren

mit 60, 65, 70, 75, 80, 90, 100 bis 150 Mk. per Hundert an Händler, Wirte und Selbstverbraucher abzugeben.

Verkaufszeit von 9—12 und 3—6 Uhr.

Probensendungen in Originalkisten nach außerhalb unter Postnachnahme oder Voreinsendung des Betrages inkl. Porto.

Oskar Reimann,

Kaiser-Friedrich-Straße 18.

Tabakfabrikate-Großhandlung. Fernspr. 286.

Transportable
Hausbacköfen

Thüringer

Buttermaschinen,
oval, massiv Eiche

Glas-Buttermaschinen

1 bis 6 Liter

Ersatzgläser zu dto.

**Rübensaft- u. Frucht-
Pressen**

Einkoch-Apparate

Konservengläser

rote Gummiringe

M. Jente,
Bahnhofstr. 10. Tel. 248.

Dr. Evers

**Milchzucker —
Kindernahrung**

Patet 2 Mk.

Niederl. f. Hirschberg

Elisabeth-Apotheke

Schmiedeberger Str.

Nr. 3.

Mittwoch, Donnerstag

kommen zum Verkauf

frischer Schellfisch,

Kabeljau,

Seeaal, Seelachs.

Breite billigt.

Aus der Käuhererei

grosse, fette Heringe,

Stück 1,25 Mk.

Warnemünder Fischkoll-

haus,

1. Fisch-Spezialgeschäft

am Platz.

Dunkle Burgstraße.

Ede Markt. Tel. 534.

Strohseile

hat abzugeben

Friedr. Guhl, Sand 11.

Tel. 322.

Seefische diese Woche billiger

Mittwoch, Donnerstag,

Freitag

Eingang frisch. Seelische.

Prima frisch. Schellfisch,

prima frisch. Benglisch,

prima H. Delsardinen,

pa. ff. Heringe in Dosen

empfehlen

Paul Berndt.

Glaspapier

Plintsteinpapier

preiswert

abzugeben

Emil Korb & Sohn.